depotcharge

DEPOTCHARGE PLATTFORMVERTRAG

(ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN)

Stand: 11/2026

Hinweis: Allein die deutsche Fassung ist rechtsverbindlich. Die englische Fassung dient ausschließlich der Information (§ 23 Abs. 6).

Inhaltsverzeichnis

Teil A – Allgemeiner Teil
Teil B – Besondere Bestimmungen für Standortbetreiber
Teil C – Besondere Bestimmungen für Flottenbetreiber
Annex 1 – Standard-Nutzungsvereinbarung

Teil A — Allgemeiner Teil

§ 1 Präambel und Geltungsbereich

(1) Die Depotcharge GmbH, Franz-Joseph-Straße 5, 80801 München, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts München unter HRB 296570 (nachfolgend „Depotcharge“), betreibt unter der Marke „Depotcharge“ einen digitalen B2B-Marktplatz für die Vermittlung des Zugangs zu Ladeinfrastruktur für Elektro-Nutzfahrzeuge und den An- und Verkauf von Ladestrom.

(2) Die Partner schließen eine Nutzungsvereinbarung, die insbesondere den Zugang zur und Nutzung der Ladeinfrastruktur regelt. Die Nutzungsvereinbarung kommt ausschließlich zwischen den Partnern zustande. Den Ladestrom kauft Depotcharge für jeden Ladevorgang vom Standortbetreiber und verkauft ihn im eigenen Namen an den Flottenbetreiber (Einzelkaufverträge).

(3) Der Zugang zur Plattform ist ausschließlich Unternehmern im Sinne von § 14 BGB vorbehalten. Verbraucher im Sinne von § 13 BGB sind von der Nutzung ausgeschlossen.

(4) Dieser „Plattformvertrag“ regelt die Rechtsbeziehung zwischen Depotcharge und dem jeweiligen Partner. Das Verhältnis zwischen Standortbetreibern und Flottenbetreibern untereinander bestimmt sich nach der Standard-Nutzungsvereinbarung (Annex 1).

§ 2 Begriffsbestimmungen

Im Sinne dieses Plattformvertrags gelten folgende Begriffsbestimmungen:

Ankaufspreis – Der Kaufpreis aus dem Einkaufsvertrag zwischen Depotcharge und dem Standortbetreiber.

Authentifizierungsmittel – Ein Mittel zur Identifizierung, das einem berechtigten Nutzer den Zugang zu Ladepunkten ermöglicht (z.B. RFID-Chip, NFC-Tag, virtuelle Kennung, Autocharge-Funktion).

Bezugspreis – Der in der Nutzungsvereinbarung festgelegte Preis pro kWh für das Aufladen von Fahrzeugen. Der Bezugspreis stellt nicht den Kaufpreis dar, sondern dient als Bezugspunkt für die Festlegung des Ankaufspreises und des Verkaufspreises.

Einkaufsvertrag – Der Kaufvertrag über Ladestrom zwischen Standortbetreiber als Verkäufer und Depotcharge als Käufer.

DEPOTCHARGE PLATFORM AGREEMENT

(GENERAL TERMS AND CONDITIONS)

Version: 11/2026

Note: Only the German version is legally binding. The English version is a convenience translation for information purposes only (Section 23 (6)).

Table of Contents

Part A – General Provisions
Part B – Specific Provisions for Site Operators
Part C – Specific Provisions for Fleet Operators
Annex 1 – Standard Access Agreement

Part A — General Provisions

§ 1 Preamble and Scope

(1) Depotcharge GmbH, Franz-Joseph-Straße 5, 80801 Munich, Germany, registered in the commercial register of the Local Court (Amtsgericht) of Munich under HRB 296570 (hereinafter “Depotcharge”), operates under the brand “Depotcharge” a digital B2B marketplace for brokering access to charging infrastructure for electric commercial vehicles and for the purchase and sale of charging electricity.

(2) The Partners conclude an Access Agreement which governs, in particular, access to and use of the Charging Infrastructure. The Access Agreement is concluded exclusively between the Partners. For each Charging Session, Depotcharge purchases the charging electricity from the Site Operator and sells it in its own name to the Fleet Operator (Individual Purchase Contracts).

(3) Access to the Platform is reserved exclusively for entrepreneurs (Unternehmer) within the meaning of Section 14 of the German Civil Code (BGB). Consumers within the meaning of Section 13 BGB are excluded from use.

(4) This “Platform Agreement” governs the legal relationship between Depotcharge and the respective Partner. The relationship between Site Operators and Fleet Operators among themselves is governed by the Standard Access Agreement (Annex 1).

§ 2 Definitions

For the purposes of this Platform Agreement, the following definitions apply:

Purchase Price (Ankaufspreis) – The purchase price under the Purchase Contract between Depotcharge and the Site Operator.

Authentication Means (Authentifizierungsmittel) – A means of identification that enables an authorised user to access Charging Points (e.g. RFID chip, NFC tag, virtual identifier, Autocharge function).

Reference Price (Bezugspreis) – The price per kWh for charging vehicles as set out in the Access Agreement. The Reference Price does not constitute the purchase price but serves as a reference point for determining the Purchase Price and the Sale Price.

Purchase Contract (Einkaufsvertrag) – The contract for the purchase of charging electricity between the Site Operator as seller and Depotcharge as buyer.

Einzelkaufverträge – Einkaufsvertrag und Verkaufsvertrag.

Flottenbetreiber – Ein Partner, der eine Flotte von Elektrofahrzeugen betreibt und über die Plattform Zugang zu Ladeinfrastruktur von Standortbetreibern erhält.

Kooperationspartner – Ein Dritter, mit dem Depotcharge einen gesonderten Vertrag über ein Partnerprogramm geschlossen hat. Der Kooperationspartner wird nicht Partei dieses Plattformvertrags.

Ladeinfrastruktur – Die Ladepunkte sowie sämtliche damit zusammenhängenden physischen und nicht-physischen Einrichtungen, die die Benutzung des Ladepunkts möglich machen, wie etwa Parkflächen und Zufahrten.

Ladepunkt – Eine einzelne, über die Plattform zur Nutzung angebotene Ladeeinrichtung.

Ladevorgang – Der über die Plattform autorisierte technische Vorgang des Aufladens eines registrierten Fahrzeugs an einem Ladepunkt im Rahmen einer geltenden Nutzungsvereinbarung zwischen Standortbetreiber und Flottenbetreiber. Der Ladevorgang beginnt mit der Autorisierung durch Depotcharge. Die Autorisierung liegt vor, sobald der Ladepunkt Depotcharge die Kennung eines Authentifizierungsmittels übermittelt hat und Depotcharge den Ladevorgang gegenüber dem Ladepunkt freigegeben hat. Der Ladevorgang endet mit dem Trennen des Ladesteckers vom Fahrzeug bzw. dem Ladepunkt.

Nutzungsvereinbarung – Die bilaterale Vereinbarung zwischen einem Standortbetreiber und einem Flottenbetreiber, die über die Plattform zustande kommt und Zugang und Konditionen für die Nutzung der Ladeinfrastruktur sowie den Bezugspreis regelt. Der Inhalt der Nutzungsvereinbarung richtet sich insbesondere nach der Standard-Nutzungsvereinbarung, die als Annex 1 diesem Plattformvertrag beigefügt ist sowie ggf. den Standortspezifischen Nutzungsanweisungen und den Zusatzbedingungen. Die Nutzungsvereinbarung begründet keine Stromabnahmepflicht und keine Zahlungspflichten zwischen den Partnern.

Partner – Jeder Unternehmer im Sinne von § 14 BGB, der diesen Plattformvertrag abschließt. Ein Partner kann als Standortbetreiber, Flottenbetreiber oder in beiden Rollen tätig sein.

Partnerprogramm – Ein von Depotcharge in Zusammenarbeit mit einem Kooperationspartner betriebenes Programm, das es berechtigten Partnern (z.B. Mitglieder des Kooperationspartners) ermöglicht, die Leistungen der Plattform zu Vorzugsbedingungen zu nutzen (vgl. § 22).

Plattform – Der Depotcharge-Marktplatz einschließlich sämtlicher Web- und App-Oberflächen, APIs, Datenschnittstellen und Funktionalitäten.

Preis- und Leistungsverzeichnis – Das auf der Website von Depotcharge (www.depotcharge.com) sowie auf dem Depotcharge Portal veröffentlichte Verzeichnis der Serviceentgelte in seiner jeweils gültigen Fassung.

Registriertes Fahrzeug – Ein auf der Plattform registriertes Elektrofahrzeug, dem ein aktives Authentifizierungsmittel zugeordnet ist.

Serviceentgelt – Serviceentgelt ist das Entgelt, das Depotcharge für den jeweiligen Standort bei Abschluss der Nutzungsvereinbarung auf der Plattform ausgewiesen hat (standortspezifisches Serviceentgelt). Ist kein standortspezifisches Serviceentgelt ausgewiesen, gilt das Serviceentgelt laut Preis- und Leistungsverzeichnis.

Standortbetreiber – Ein Partner, der einen oder mehrere Ladestandorte betreibt und seine Ladeinfrastruktur über die Plattform Flottenbetreibern zur Verfügung stellt.

Standortspezifische Nutzungsanweisungen – Vom Standortbetreiber für seinen Standort auf der Plattform hinterlegte ergänzende Regelungen, die das Verhalten vor Ort regeln (z. B. Zugangsregeln, Sicherheitsvorschriften, Betriebszeiten). Die Standortspezifischen Nutzungsanweisungen werden Teil der Nutzungsvereinbarung zwischen dem Standortbetreiber und dem Flottenbetreiber.

Verkaufspreis – Der Kaufpreis aus dem Verkaufsvertrag zwischen Depotcharge und dem Flottenbetreiber.

Individual Purchase Contracts (Einzelkaufverträge) – The Purchase Contract and the Sales Contract.

Fleet Operator (Flottenbetreiber) – A Partner that operates a fleet of electric vehicles and obtains access to the Charging Infrastructure of Site Operators via the Platform.

Cooperation Partner (Kooperationspartner) – A third party with which Depotcharge has concluded a separate agreement on a Partner Programme. The Cooperation Partner does not become a party to this Platform Agreement.

Charging Infrastructure (Ladeinfrastruktur) – The Charging Points and all related physical and non-physical facilities that enable the use of the Charging Point, such as parking areas and access roads.

Charging Point (Ladepunkt) – An individual charging facility offered for use via the Platform.

Charging Session (Ladevorgang) – The technical process, authorised via the Platform, of charging a Registered Vehicle at a Charging Point under a valid Access Agreement between the Site Operator and the Fleet Operator. The Charging Session begins with the authorisation by Depotcharge. Authorisation occurs as soon as the Charging Point has transmitted the identifier of an Authentication Means to Depotcharge and Depotcharge has authorized the Charging Session to the Charging Point. The Charging Session ends when the charging connector is disconnected from the vehicle or the Charging Point.

Access Agreement (Nutzungsvereinbarung) – The bilateral agreement between a Site Operator and a Fleet Operator, concluded via the Platform, which governs access to and conditions for the use of the Charging Infrastructure as well as the Reference Price. The content of the Access Agreement is determined in particular by the Standard Access Agreement attached to this Platform Agreement as Annex 1 and, where applicable, by the Site-Specific Usage Instructions and the Additional Terms. The Access Agreement does not create any obligation to purchase electricity or any payment obligations between the Partners.

Partner – Any entrepreneur within the meaning of Section 14 BGB who concludes this Platform Agreement. A Partner may act as Site Operator, Fleet Operator or in both roles.

Partner Programme (Partnerprogramm) – A programme operated by Depotcharge in cooperation with a Cooperation Partner that enables eligible Partners (e.g. members of the Cooperation Partner) to use the services of the Platform on preferential terms (cf. Section 22).

Platform (Plattform) – The Depotcharge marketplace including all web and app interfaces, APIs, data interfaces and functionalities.

Price and Service Schedule (Preis- und Leistungsverzeichnis) – The schedule of Service Fees published on the Depotcharge website (www.depotcharge.com) and in the Depotcharge Portal, as amended from time to time.

Registered Vehicle (Registriertes Fahrzeug) – An electric vehicle registered on the Platform to which an active Authentication Means is assigned.

Service Fee (Serviceentgelt) – The fee that Depotcharge displayed on the Platform for the respective site at the time the Access Agreement was concluded (site-specific Service Fee). If no site-specific Service Fee is displayed, the Service Fee set out in the Price and Service Schedule applies.

Site Operator (Standortbetreiber) – A Partner that operates one or more charging sites and makes its Charging Infrastructure available to Fleet Operators via the Platform.

Site-Specific Usage Instructions (Standortspezifische Nutzungsanweisungen) – Supplementary rules stored on the Platform by the Site Operator for its site that govern conduct on site (e.g. access rules, safety regulations, operating hours). The Site-Specific Usage Instructions become part of the Access Agreement between the Site Operator and the Fleet Operator.

Sale Price (Verkaufspreis) – The purchase price under the Sales Contract between Depotcharge and the Fleet Operator.

Verkaufsvertrag – Der Kaufvertrag über Ladestrom zwischen Depotcharge als Verkäufer und dem Flottenbetreiber als Käufer.

Zusatzbedingungen – Vom Standortbetreiber oder vom Flottenbetreiber über die hierfür vorgesehene Funktion der Plattform bereitgestellte ergänzende Vertragsbedingungen, die nach Maßgabe von § 6 Abs. 5 Bestandteil der Nutzungsvereinbarung werden. Zusatzbedingungen können die Standard-Nutzungsvereinbarung (Annex 1) inhaltlich ergänzen und, soweit sie ausdrücklich von ihr abweichen, ändern oder ersetzen; sie gehen ihr insoweit vor. Standortspezifische Nutzungsanweisungen sind keine Zusatzbedingungen.

§ 3 Vertragsgegenstand

(1) Gegenstand dieses Plattformvertrags sind die Bedingungen, unter denen der Partner die Plattform als Standortbetreiber, Flottenbetreiber oder in beiden Rollen nutzen darf.

(2) Teil A enthält die für alle Partner geltenden Bestimmungen. Teil B regelt die besonderen Pflichten der Standortbetreiber einschließlich der Einkaufsbedingungen für den gelieferten Ladestrom. Teil C regelt die besonderen Pflichten der Flottenbetreiber einschließlich der Verkaufsbedingungen für den Ladestrom. Annex 1 enthält die Standard-Nutzungsvereinbarung. Das Preis- und Leistungsverzeichnis ist auf der Website von Depotcharge sowie im Depotcharge Portal einsehbar und Bestandteil dieses Vertrags.

§ 4 Registrierung und Vertragsschluss

(1) Die Nutzung der Plattform setzt die Registrierung des Partners voraus. Der Partner hat vollständige und zutreffende Angaben zu seinem Unternehmen zu machen sowie seine Unternehmereigenschaft im Sinne von § 14 BGB durch geeignete Nachweise zu bestätigen.

(2) Der Plattformvertrag kommt durch die erfolgreiche Registrierung auf der Plattform zwischen Depotcharge und dem jeweiligen Partner zustande. Der Partner akzeptiert zugleich die Standard-Nutzungsvereinbarung (Annex 1) sowie das zum Zeitpunkt der Registrierung auf der Website von Depotcharge sowie im Depotcharge Portal veröffentlichte Preis- und Leistungsverzeichnis.

(3) Depotcharge behält sich vor, eine Registrierung ohne Angabe von Gründen abzulehnen.

(4) Depotcharge kann die vollständige Aktivierung der Zahlungsfunktionen vom erfolgreichen Abschluss von Identifizierungs- und Verifizierungsverfahren abhängig machen. Der Partner hat die hierfür erforderlichen Unterlagen unverzüglich bereitzustellen.

(5) Der Partner hat seine Registrierungsdaten stets aktuell zu halten. Der Partner ist für die Sicherheit seiner Zugangsdaten allein verantwortlich und hat diese vor dem Zugriff unberechtigter Dritter zu schützen. Zugangsdaten dürfen nicht an Dritte weitergegeben werden, es sei denn, der Zugriff erfolgt durch berechtigte Mitarbeiter oder Bevollmächtigte des Partners, die ihrerseits zur Vertraulichkeit verpflichtet sind.

(6) Bei Verdacht auf eine Kompromittierung von Zugangsdaten, Authentifizierungsmitteln oder sonstigen sicherheitsrelevanten Vorfällen hat der Partner Depotcharge unverzüglich in Textform zu unterrichten und eigenständig alle zumutbaren Sicherungsmaßnahmen zu ergreifen, insbesondere Passwörter zu ändern. Der Partner haftet für sämtliche über seinen Zugang vorgenommenen Handlungen bis zum Zugang der Meldung bei Depotcharge, es sei denn, der Partner weist nach, dass ihn an der Kompromittierung kein Verschulden trifft.

(7) Depotcharge ist berechtigt, den Zugang des Partners zur Plattform ganz oder teilweise vorübergehend zu sperren, wenn

(a) begründete Tatsachen den Verdacht nahelegen, dass Zugangsdaten des Partners kompromittiert wurden oder von unberechtigten Dritten genutzt werden;

(b) der Partner gegen die Nutzungsbeschränkungen nach § 19 verstößt oder ein begründeter Verdacht eines solchen Verstoßes besteht;

(c) die Sperrung zur Abwehr einer unmittelbaren Gefahr für die Sicherheit oder Integrität der Plattform, der angebundenen Ladeinfrastruktur oder der Daten anderer Partner erforderlich ist.

Sales Contract (Verkaufsvertrag) – The contract for the sale of charging electricity between Depotcharge as seller and the Fleet Operator as buyer.

Additional Terms (Zusatzbedingungen) – Supplementary contractual terms provided by the Site Operator or the Fleet Operator via the Platform function intended for this purpose, which become part of the Access Agreement in accordance with Section 6(5). Additional Terms may supplement the content of the Standard Access Agreement (Annex 1) and, to the extent they expressly deviate from it, amend or replace it; to that extent they take precedence over it. Site-Specific Usage Instructions are not Additional Terms.

§ 3 Subject Matter

(1) The subject matter of this Platform Agreement is the terms under which the Partner may use the Platform as Site Operator, Fleet Operator or in both roles.

(2) Part A contains the provisions applicable to all Partners. Part B governs the specific obligations of Site Operators, including the purchase terms for the charging electricity supplied. Part C governs the specific obligations of Fleet Operators, including the sales terms for the charging electricity. Annex 1 contains the Standard Access Agreement. The Price and Service Schedule can be viewed on the Depotcharge website and in the Depotcharge Portal and forms part of this agreement.

§ 4 Registration and Conclusion of Contract

(1) Use of the Platform requires the Partner to register. The Partner shall provide complete and accurate information about its business and confirm its status as an entrepreneur within the meaning of Section 14 BGB by means of suitable evidence.

(2) The Platform Agreement is concluded between Depotcharge and the respective Partner upon successful registration on the Platform. At the same time, the Partner accepts the Standard Access Agreement (Annex 1) and the Price and Service Schedule published on the Depotcharge website and in the Depotcharge Portal at the time of registration.

(3) Depotcharge reserves the right to reject a registration without stating reasons.

(4) Depotcharge may make the full activation of payment functions subject to the successful completion of identification and verification procedures. The Partner shall provide the documents required for this without undue delay.

(5) The Partner shall keep its registration data up to date at all times. The Partner is solely responsible for the security of its login credentials and shall protect them against access by unauthorised third parties. Login credentials must not be disclosed to third parties unless access is made by authorised employees or representatives of the Partner who are themselves bound by confidentiality.

(6) If a compromise of login credentials, Authentication Means or other security-relevant incidents is suspected, the Partner shall notify Depotcharge in text form without undue delay and independently take all reasonable security measures, in particular change passwords. The Partner is liable for all actions taken via its account until the notification is received by Depotcharge, unless the Partner proves that it is not at fault for the compromise.

(7) Depotcharge is entitled to temporarily suspend the Partner's access to the Platform in whole or in part if

(a) substantiated facts give rise to the suspicion that the Partner's login credentials have been compromised or are being used by unauthorised third parties;

(b) the Partner violates the usage restrictions under Section 19 or there is a substantiated suspicion of such a violation;

(c) the suspension is necessary to avert an imminent threat to the security or integrity of the Platform, the connected Charging Infrastructure or the data of other Partners.

Depotcharge informiert den Partner unverzüglich über die Sperrung und deren Gründe, soweit dem keine gesetzlichen Hinderungsgründe oder überwiegende Sicherheitsinteressen entgegenstehen. Die Sperrung ist aufzuheben, sobald der Sperrgrund entfallen ist. Bestehende Zahlungsansprüche bleiben von der Sperrung unberührt. Das Sperrrecht nach § 8 Abs. 4 (Zahlungsverzug) bleibt daneben uneingeschränkt bestehen.

§ 5 Rolle von Depotcharge

(1) Depotcharge vermittelt über die Plattform die Nutzungsvereinbarung zwischen Standortbetreiber und Flottenbetreiber, wird aber nicht deren Partei. Für jeden Ladevorgang erwirbt Depotcharge als Käufer vom Standortbetreiber den bezogenen Strom im eigenen Namen und veräußert diesen Strom im eigenen Namen gegenüber dem Flottenbetreiber. Die physische Abgabe des Stroms erfolgt durch den Standortbetreiber an den Flottenbetreiber.

(2) Mit Beginn eines Ladevorgangs schließt Depotcharge mit dem Standortbetreiber den Einkaufsvertrag über den Ladestrom und mit dem Flottenbetreiber den Verkaufsvertrag über den Ladestrom ab.

(3) Depotcharge erbringt insbesondere folgende eigene Leistungen: (a) Bereitstellung und Betrieb der Plattform; (b) Vermittlung von Nutzungsvereinbarungen; (c) Reservierung und Autorisierung von Ladevorgängen; (d) An- und Verkauf von Ladestrom im eigenen Namen.

(4) Depotcharge betreibt keine eigene Ladeinfrastruktur und übernimmt weder Gewährleistung noch Haftung für die physische Ladeinfrastruktur, deren Verfügbarkeit oder die Erfüllung der Nutzungsvereinbarung durch den Standortbetreiber.

§ 6 Nutzungsvereinbarungen

(1) Der Standortbetreiber erstellt über die Plattform ein Angebot zur Nutzung seiner Ladeinfrastruktur, in dem er Bezugspreis, Zugangszeiten und weitere Konditionen festlegt. Der Standortbetreiber bestimmt, ob die Nutzungsvereinbarung unmittelbar durch Annahme des Angebots durch den Flottenbetreiber zustande kommt oder ob eine gesonderte Zugangsanfrage und Freigabe durch den Standortbetreiber erforderlich ist. Abhängig vom Partnerprogramm (siehe § 22) kann der Standortbetreiber auch festlegen, dass Nutzungsvereinbarungen nur mit Flottenbetreibern eines bestimmten Partnerprogramms zustande kommen oder nur mit diesen ohne gesonderte Freigabe zustande kommen.

(2) Ist eine Freigabe vorgesehen, kommt die Nutzungsvereinbarung erst mit der Annahme der Zugangsanfrage durch den Standortbetreiber zustande. Der Standortbetreiber ist berechtigt, Zugangsanfragen ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Ist keine Freigabe vorgesehen, kommt die Nutzungsvereinbarung mit der Annahme des Angebots durch den Flottenbetreiber zustande. Nutzungsvereinbarungen und Abreden zu ihnen entfalten nur Wirkung, wenn sie über die hierfür vorgesehenen Funktionen der Plattform geschlossen bzw. hinterlegt werden.

(3) Inhalt der Nutzungsvereinbarung sind die Standard-Nutzungsvereinbarung (Annex 1) sowie die zum Zeitpunkt des Zustandekommens der Nutzungsvereinbarung auf der Plattform vom Standortbetreiber hinterlegten und für den Flottenbetreiber einsehbaren standortspezifischen Nutzungsanweisungen, die nach Absatz 5 einbezogenen Zusatzbedingungen sowie entsprechende individuelle Abreden des Standortbetreibers und Flottenbetreibers, soweit diese nicht der Umgehung der Plattform dienen. Der vereinbarte Preis bildet den Bezugspreis für die Einzelkaufverträge, entspricht aber nicht notwendigerweise dem Ankaufspreis oder dem Verkaufspreis.

(4) Depotcharge ist nicht Partei der Nutzungsvereinbarung, sondern ausschließlich Partei der Einzelkaufverträge. Einzelkaufverträge werden jedoch nur geschlossen, wenn zwischen Standortbetreiber und Flottenbetreiber eine Nutzungsvereinbarung abgeschlossen wurde, in deren Rahmen es zu einem Ladevorgang kommt.

(5) Standortbetreiber und Flottenbetreiber können der Nutzungsvereinbarung Zusatzbedingungen beifügen. Zusatzbedingungen werden nur Bestandteil der Nutzungsvereinbarung, wenn die Partei, die die Zusatzbedingungen einbeziehen will, sie der jeweils anderen Partei vor dem Zustandekommen der Nutzungsvereinbarung über die entsprechende Funktion auf der Plattform zur Einsichtnahme zur Verfügung gestellt hat (z.B. durch

Depotcharge shall inform the Partner of the suspension and the reasons for it without undue delay, unless legal impediments or overriding security interests prevent this. The suspension shall be lifted as soon as the reason for it no longer applies. Existing payment claims remain unaffected by the suspension. The right of suspension under Section 8(4) (payment default) remains fully in force alongside this.

§ 5 Role of Depotcharge

(1) Depotcharge brokers the Access Agreement between the Site Operator and the Fleet Operator via the Platform but does not become a party to it. For each Charging Session, Depotcharge, as buyer, acquires the electricity drawn from the Site Operator in its own name and sells this electricity in its own name to the Fleet Operator. The physical delivery of the electricity is effected by the Site Operator to the Fleet Operator.

(2) Upon the start of a Charging Session, Depotcharge concludes the Purchase Contract for the charging electricity with the Site Operator and the Sales Contract for the charging electricity with the Fleet Operator.

(3) Depotcharge provides in particular the following services of its own: (a) provision and operation of the Platform; (b) brokering of Access Agreements; (c) reservation and authorisation of Charging Sessions; (d) purchase and sale of charging electricity in its own name.

(4) Depotcharge does not operate any charging infrastructure of its own and assumes neither warranty nor liability for the physical Charging Infrastructure, its availability or the performance of the Access Agreement by the Site Operator.

§ 6 Access Agreements

(1) The Site Operator creates an offer for the use of its Charging Infrastructure via the Platform, in which it sets the Reference Price, access times and other conditions. The Site Operator determines whether the Access Agreement is concluded directly upon acceptance of the offer by the Fleet Operator or whether a separate access request and approval by the Site Operator is required. Depending on the Partner Programme (see Section 22), the Site Operator may also stipulate that Access Agreements are concluded only with Fleet Operators of a particular Partner Programme, or are concluded without separate approval only with such Fleet Operators.

(2) Where approval is required, the Access Agreement is concluded only upon acceptance of the access request by the Site Operator. The Site Operator is entitled to reject access requests without stating reasons. Where no approval is required, the Access Agreement is concluded upon acceptance of the offer by the Fleet Operator. Access Agreements and arrangements relating to them take effect only if they are concluded or stored via the Platform functions intended for this purpose.

(3) The content of the Access Agreement comprises the Standard Access Agreement (Annex 1), the Site-Specific Usage Instructions stored on the Platform by the Site Operator and visible to the Fleet Operator at the time the Access Agreement is concluded, the Additional Terms incorporated pursuant to paragraph 5, and corresponding individual arrangements between the Site Operator and the Fleet Operator, provided these do not serve to circumvent the Platform. The agreed price constitutes the Reference Price for the Individual Purchase Contracts but does not necessarily correspond to the Purchase Price or the Sale Price.

(4) Depotcharge is not a party to the Access Agreement but exclusively a party to the Individual Purchase Contracts. However, Individual Purchase Contracts are concluded only if an Access Agreement has been concluded between the Site Operator and the Fleet Operator under which a Charging Session takes place.

(5) Site Operators and Fleet Operators may attach Additional Terms to the Access Agreement. Additional Terms become part of the Access Agreement only if the party wishing to incorporate them has made them available to the other party for inspection via the corresponding Platform function before the Access Agreement is concluded (e.g. by displaying the full Additional Terms or by linking to an external document) and the other party has expressly consented to them. To the extent that

Anzeige der vollständigen Zusatzbedingungen oder durch Verlinkung auf ein externes Dokument) und die andere Partei ihnen ausdrücklich zugestimmt hat. Soweit Zusatzbedingungen ausdrücklich von der Standard-Nutzungsvereinbarung (Annex 1) abweichen, gehen sie dieser vor.

(6) Zusatzbedingungen regeln ausschließlich das Verhältnis zwischen Standortbetreiber und Flottenbetreiber aus der Nutzungsvereinbarung. Sie können Rechte und Pflichten im Verhältnis zu Depotcharge, insbesondere aus den Einzelkaufverträgen, weder begründen noch ändern oder einschränken, insbesondere nicht die Bestimmungen zu Serviceentgelten (§ 7), Zahlungsabwicklung (§ 8), Ausfallrisiko und Einwendungen (§ 9) und Plattformbindung (§ 18). Entgegenstehende Zusatzbedingungen sind gegenüber Depotcharge unwirksam.

(7) Die Partei, die Zusatzbedingungen beifügt, erstellt sie in eigener Verantwortung. Depotcharge wird nicht Partei der Zusatzbedingungen, schuldet keine Prüfung ihres Inhalts und übernimmt keine Gewähr für ihre Rechtmäßigkeit oder Wirksamkeit. Die beifügende Partei stellt Depotcharge von Ansprüchen anderer Partner oder Dritter frei, die aufgrund der Behauptung der Rechtswidrigkeit der Zusatzbedingungen oder sonst im Zusammenhang mit den Zusatzbedingungen gegen Depotcharge geltend gemacht werden, es sei denn, die Zusatzbedingungen haben aus Sicht eines sorgfältig handelnden Kaufmanns keine Veranlassung für die Inanspruchnahme von Depotcharge gegeben. Depotcharge ist berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Verwendung von Zusatzbedingungen, die gegen Absatz 6 oder geltendes Recht verstoßen, zu untersagen und ggf. von der Plattform zu entfernen. Macht Depotcharge von diesem Recht Gebrauch, informiert Depotcharge die Partei, die die Zusatzbedingungen bereitstellt.

§ 7 Preise und Serviceentgelte

(1) Die Partner einigen sich in der Nutzungsvereinbarung auf einen Bezugspreis, der Grundlage für die Ermittlung des Ankaufspreises und des Verkaufspreises in den Einzelkaufverträgen ist. Wird nichts anderes vereinbart, gilt als Bezugspreis derjenige Preis, den der Standortbetreiber bei Abschluss der Nutzungsvereinbarung auf der Plattform angegeben hat.

(2) Soweit nicht anders vereinbart, erhebt Depotcharge Serviceentgelte gemäß dem Preis- und Leistungsverzeichnis. Fallen Serviceentgelte pro geladene kWh Strom an, sind sie Bestandteil des Verkaufspreises und werden als Teil der einheitlichen Verkaufspreisforderung gegen den Flottenbetreiber geltend gemacht. Depotcharge hält den aktuellen Verkaufspreis pro kWh vor Beginn des Ladevorgangs auf der Plattform abrufbar.

(3) Sämtliche Preise verstehen sich zuzüglich der jeweils geltenden gesetzlichen Umsatzsteuer, soweit diese nicht vom jeweiligen Leistungsempfänger geschuldet wird (Umkehr der Steuerschuldnerschaft).

(4) Depotcharge ist berechtigt, die Serviceentgelte sowohl der Höhe als auch der Art nach anzupassen und dabei auch neue Serviceentgelte einzuführen. Depotcharge weist die Partner auf die neuen Preise mindestens dreißig (30) Tage im Voraus in Textform (§ 126b BGB), z. B. E-Mail, hin.

§ 8 Zahlungsbedingungen

(1) Depotcharge rechnet den Ankaufspreis gegenüber dem Standortbetreiber im Gutschriftsverfahren nach § 14 Abs. 2 Satz 2 UStG ab. Der Standortbetreiber ist hiermit einverstanden und stellt Depotcharge für über die Plattform abgewickelte Ladevorgänge keine eigenen Rechnungen. Die Einzelheiten regeln die Absätze 5 bis 11. Eine abweichende Abrechnung bedarf einer gesonderten Vereinbarung zwischen Depotcharge und dem Standortbetreiber.

(2) Depotcharge stellt dem Flottenbetreiber den Verkaufspreis im eigenen Namen in Rechnung. Gutschriften nach Absatz 1 und Rechnungen nach Satz 1 erstellt Depotcharge, soweit gesetzlich vorgeschrieben, als elektronische Rechnungen im Sinne von § 14 Abs. 1 Satz 3 UStG in einem strukturierten Format, das der europäischen Norm EN 16931 entspricht (z. B. XRechnung oder ZUGFeRD); nach den gesetzlichen Übergangsregelungen gilt dies spätestens für ab dem 1. Januar 2028 ausgestellte Gutschriften und Rechnungen. Depotcharge

Additional Terms expressly deviate from the Standard Access Agreement (Annex 1), they take precedence over it.

(6) Additional Terms govern exclusively the relationship between the Site Operator and the Fleet Operator under the Access Agreement. They can neither create nor amend or restrict rights and obligations vis-à-vis Depotcharge, in particular under the Individual Purchase Contracts, and in particular not the provisions on Service Fees (Section 7), payment processing (Section 8), default risk and objections (Section 9) and platform exclusivity (Section 18). Conflicting Additional Terms are ineffective vis-à-vis Depotcharge.

(7) The party attaching Additional Terms prepares them under its own responsibility. Depotcharge does not become a party to the Additional Terms, owes no review of their content and gives no warranty as to their lawfulness or validity. The attaching party shall indemnify Depotcharge against claims of other Partners or third parties asserted against Depotcharge on the basis of an alleged unlawfulness of the Additional Terms or otherwise in connection with the Additional Terms, unless, from the perspective of a prudent businessperson, the Additional Terms gave no cause for claims against Depotcharge. Depotcharge is entitled, but not obliged, to prohibit the use of Additional Terms that violate paragraph 6 or applicable law and, where appropriate, to remove them from the Platform. If Depotcharge exercises this right, it shall inform the party providing the Additional Terms.

§ 7 Prices and Service Fees

(1) In the Access Agreement, the Partners agree on a Reference Price, which forms the basis for determining the Purchase Price and the Sale Price in the Individual Purchase Contracts. Unless otherwise agreed, the Reference Price is the price stated by the Site Operator on the Platform when the Access Agreement was concluded.

(2) Unless otherwise agreed, Depotcharge charges Service Fees in accordance with the Price and Service Schedule. Where Service Fees are charged per kWh of electricity charged, they form part of the Sale Price and are claimed against the Fleet Operator as part of the single Sale Price claim. Depotcharge makes the current Sale Price per kWh available on the Platform before the start of the Charging Session.

(3) All prices are exclusive of the applicable statutory value added tax (VAT), unless such VAT is owed by the respective recipient of the supply (reverse charge).

(4) Depotcharge is entitled to adjust the Service Fees both in amount and in type and, in doing so, to introduce new Service Fees. Depotcharge shall notify the Partners of the new prices at least thirty (30) days in advance in text form (Section 126b BGB), e.g. by email.

§ 8 Payment Terms

(1) Depotcharge settles the Purchase Price with the Site Operator by way of self-billing (Gutschriftsverfahren) pursuant to Section 14(2) sentence 2 of the German VAT Act (UStG). The Site Operator agrees to this and does not issue its own invoices to Depotcharge for Charging Sessions processed via the Platform. The details are governed by paragraphs 5 to 11. Any different settlement requires a separate agreement between Depotcharge and the Site Operator.

(2) Depotcharge invoices the Sale Price to the Fleet Operator in its own name. Where required by law, Depotcharge issues self-billing invoices under paragraph 1 and invoices under sentence 1 as electronic invoices within the meaning of Section 14(1) sentence 3 UStG in a structured format compliant with the European standard EN 16931 (e.g. XRechnung or ZUGFeRD); under the statutory transitional provisions, this applies at the latest to self-billing invoices and invoices issued from 1 January 2028. Depotcharge is entitled to use this format earlier. Site

ist berechtigt, dieses Format bereits vorher zu verwenden. Standortbetreiber und Flottenbetreiber stellen sicher, dass sie elektronische Rechnungen in diesem Format empfangen und verarbeiten können.

(3) Die Zahlung kann insbesondere per SEPA-Lastschrift, SEPA-Überweisung oder mittels sonstiger von Depotcharge angebotener Zahlungsmittel erfolgen. Soweit erforderlich, hat der Flottenbetreiber die notwendigen Mandate zu erteilen.

(4) Rechnungen von Depotcharge an den Flottenbetreiber sind mit Zugang fällig (sofortige Fälligkeit). Erfolgt die Zahlung nicht innerhalb von vierzehn (14) Kalendertagen nach Rechnungsdatum, tritt automatisch Verzug ein (§ 286 Abs. 2 Nr. 2 BGB). Ab Eintritt des Verzugs schuldet der Flottenbetreiber Verzugszinsen in Höhe von neun (9) Prozentpunkten über dem jeweiligen Basiszinssatz der Europäischen Zentralbank (§ 288 Abs. 2 BGB). Ein Anspruch auf weitergehenden Schadensersatz bleibt vorbehalten.

Darüber hinaus ist Depotcharge berechtigt, für jede Mahnung Mahngebühren nach Maßgabe des Preis- und Leistungsverzeichnisses zu erheben.

Dem Flottenbetreiber steht der Nachweis offen, dass Depotcharge ein geringerer oder kein Schaden entstanden ist (§ 309 Nr. 5 lit. b BGB analog). Die Geltendmachung weitergehender Verzugsschäden — insbesondere Kosten der Rechtsverfolgung — bleibt unberührt.

Tritt Zahlungsverzug ein, so ist Depotcharge berechtigt, den Zugang zur Plattform und damit das Recht, Nutzungsvereinbarungen wahrzunehmen und Ladevorgänge zu starten, zu sperren, insbesondere durch Deaktivierung von Authentifizierungsmitteln. Depotcharge droht die Sperrung mindestens 24 Stunden vorher an; die Androhung ist auch mündlich oder per E-Mail an die auf der Plattform hinterlegte E-Mail möglich. Eine E-Mail gilt im Zeitpunkt des Absendens als zugegangen. Sofern eine erhebliche Gefahr droht, kann Depotcharge die Sperrung der Plattformnutzung und der Nutzungsvereinbarungen auch sofort und ohne Androhung veranlassen. Eine solche erhebliche Gefahr droht insbesondere, wenn begründete Tatsachen die Vermutung nahelegen, dass ein Flottenbetreiber Ladeleistungen in Anspruch nehmen wird, obwohl anzunehmen ist, dass keine Zahlungsbereitschaft oder -fähigkeit mehr vorliegt. Mit Zahlung aller offenen Forderungen wird die Sperrung aufgehoben, spätestens nach drei Werktagen. Depotcharge ist berechtigt, Bonitätsprüfungen der Flottenbetreiber durchzuführen und die Nutzung der Plattform bei begründeten Zweifeln an der Zahlungsfähigkeit gemäß diesem § 8 einzuschränken.

(5) Abrechnungszeitraum ist der Kalendermonat. Depotcharge erstellt unverzüglich nach Ablauf des Abrechnungszeitraums, spätestens am dritten (3.) Werktag des Folgemonats, eine Gutschrift über sämtliche im Abrechnungszeitraum beendeten Ladevorgänge an den Ladepunkten des Standortbetreibers und stellt sie dem Standortbetreiber in elektronischer Form über die Plattform oder per E-Mail zur Verfügung.

(6) Die Gutschrift weist die Umsatzsteuer nach den gesetzlichen Vorschriften aus. Schuldet Depotcharge als Leistungsempfänger die Umsatzsteuer, enthält die Gutschrift den gesetzlich vorgeschriebenen Hinweis und keinen gesonderten Steuerausweis. Der Standortbetreiber hinterlegt auf der Plattform alle für eine ordnungsgemäße Gutschrift erforderlichen Angaben, insbesondere Firma, Anschrift, Steuernummer bzw. Umsatzsteuer-Identifikationsnummer und seinen umsatzsteuerlichen Status (z. B. Anwendung der Kleinunternehmerregelung), und hält diese stets aktuell. Zu den Pflichtangaben gehört auch, ob der Standortbetreiber Wiederverkäufer von Elektrizität im Sinne von § 3g Abs. 1 UStG ist; in diesem Fall weist er seine Wiederverkäufereigenschaft durch eine gültige Bescheinigung des zuständigen Finanzamts (Vordruckmuster USt 1 TH) oder einen gleichwertigen Nachweis auf der Plattform nach und teilt den Wegfall der Wiederverkäufereigenschaft oder den Ablauf der Gültigkeit der Bescheinigung unverzüglich mit. Depotcharge tritt beim Einkauf von Elektrizität als Wiederverkäuferin im Sinne von § 3g Abs. 1 UStG auf. Den Nachweis ihrer Wiederverkäufereigenschaft durch eine gültige Bescheinigung des zuständigen Finanzamts (Vordruckmuster USt 1 TH) übermittelt Depotcharge dem Standortbetreiber auf Anforderung per E-Mail an info@depotcharge.com unverzüglich; entfällt die Wiederverkäufereigenschaft, informiert Depotcharge den Standortbetreiber unverzüglich. Der Standortbetreiber stellt

Operators and Fleet Operators shall ensure that they are able to receive and process electronic invoices in this format.

(3) Payment may be made in particular by SEPA direct debit, SEPA credit transfer or other payment methods offered by Depotcharge. Where required, the Fleet Operator shall grant the necessary mandates.

(4) Invoices from Depotcharge to the Fleet Operator are due upon receipt (immediately payable). If payment is not made within fourteen (14) calendar days of the invoice date, the Fleet Operator is automatically in default (Section 286(2) no. 2 BGB). From the onset of default, the Fleet Operator owes default interest at nine (9) percentage points above the applicable base rate of the European Central Bank (Section 288(2) BGB). The right to claim further damages is reserved.

In addition, Depotcharge is entitled to charge reminder fees for each reminder in accordance with the Price and Service Schedule.

The Fleet Operator may prove that Depotcharge has incurred lower damage or no damage at all (Section 309 no. 5(b) BGB by analogy). The right to claim further damages for default, in particular costs of legal enforcement, remains unaffected.

In the event of payment default, Depotcharge is entitled to block access to the Platform and thus the right to make use of Access Agreements and to start Charging Sessions, in particular by deactivating Authentication Means. Depotcharge shall give at least 24 hours' notice of the block; such notice may also be given orally or by email to the email address stored on the Platform. An email is deemed received at the time it is sent. If there is a significant risk, Depotcharge may also block the use of the Platform and the Access Agreements immediately and without prior notice. Such a significant risk exists in particular if substantiated facts give rise to the presumption that a Fleet Operator will use charging services although it must be assumed that it is no longer willing or able to pay. The block is lifted upon payment of all outstanding claims, at the latest after three working days. Depotcharge is entitled to carry out credit checks on Fleet Operators and, in the event of substantiated doubts as to their solvency, to restrict use of the Platform in accordance with this Section 8.

(5) The billing period is the calendar month. Without undue delay after the end of the billing period, and at the latest on the third (3rd) working day of the following month, Depotcharge issues a self-billing invoice covering all Charging Sessions completed in the billing period at the Site Operator's Charging Points and makes it available to the Site Operator in electronic form via the Platform or by email.

(6) The self-billing invoice shows VAT in accordance with the statutory provisions. If Depotcharge, as recipient of the supply, owes the VAT, the self-billing invoice contains the legally required notice and no separate tax statement. The Site Operator shall store on the Platform all information required for a proper self-billing invoice, in particular company name, address, tax number or VAT identification number and its VAT status (e.g. application of the small business scheme), and keep this information up to date at all times. The mandatory information also includes whether the Site Operator is a reseller of electricity within the meaning of Section 3g(1) UStG; in this case, it shall prove its reseller status on the Platform by means of a valid certificate issued by the competent tax office (form USt 1 TH) or equivalent evidence and notify without undue delay if its reseller status ceases or the certificate expires. Depotcharge acts as a reseller within the meaning of Section 3g(1) UStG when purchasing electricity. Upon request by email to info@depotcharge.com, Depotcharge shall send the Site Operator proof of its reseller status by means of a valid certificate issued by the competent tax office (form USt 1 TH) without undue delay; if its reseller status ceases, Depotcharge shall inform the Site Operator without undue delay. The Site Operator shall indemnify Depotcharge against taxes, interest and other costs arising from incorrect, incomplete or late information.

Depotcharge von Steuern, Zinsen und sonstigen Kosten frei, die aus unrichtigen, unvollständigen oder verspäteten Angaben entstehen.

(7) Der Standortbetreiber prüft jede Gutschrift unverzüglich. Einwendungen sind innerhalb von vierzehn (14) Tagen nach Zugang der Gutschrift in Textform (§ 126b BGB) unter Angabe konkreter Gründe gegenüber Depotcharge zu erheben. Nach Ablauf dieser Frist gilt die Gutschrift als genehmigt; Depotcharge weist in jeder Gutschrift auf diese Rechtsfolge hin. Ansprüche des Standortbetreibers wegen Fehlern, die auch bei sorgfältiger Prüfung nicht erkennbar waren, bleiben unberührt. Einwendungen nach Satz 2 betreffen ausschließlich die zivilrechtliche Richtigkeit der Abrechnung, insbesondere Strommengen, Preise und die Zuordnung von Ladevorgängen, und stellen keinen Widerspruch gegen die Gutschrift im Sinne von § 14 Abs. 2 Satz 3 UStG dar. Ein solcher Widerspruch ist gegenüber Depotcharge in Textform ausdrücklich als solcher zu bezeichnen. Widerspricht der Standortbetreiber der Gutschrift nach § 14 Abs. 2 Satz 3 UStG, stellt er Depotcharge unverzüglich eine den steuerrechtlichen Anforderungen genügende Rechnung über die betroffenen Ladevorgänge; der Auszahlungsanspruch wird insoweit erst mit Zugang dieser Rechnung fällig.

(8) Depotcharge zahlt den Auszahlungsbetrag per SEPA-Überweisung auf das vom Standortbetreiber auf der Plattform hinterlegte Konto aus. Die Auszahlung erfolgt am fünfzehnten (15.) Kalendertag des Folgemonats, frühestens jedoch nach Ablauf der Einwendungsfrist nach Absatz 7, und wird spätestens zum Ende des Folgemonats fällig. Positionen, gegen die der Standortbetreiber fristgerecht Einwendungen erhoben hat, zahlt Depotcharge nach deren Klärung mit der nächsten Auszahlung aus.

(9) Hat der Flottenbetreiber den Verkaufspreis für einen in der Gutschrift enthaltenen Ladevorgang bis zum Auszahlungstermin nicht gezahlt, darf Depotcharge die Auszahlung des darauf entfallenden Ankaufspreises bis zum Zahlungseingang zurückstellen. Depotcharge betreibt die Einziehung mit kaufmännischer Sorgfalt, weist zurückgestellte Beträge auf der Plattform aus und zahlt sie mit der nächsten Auszahlung nach Zahlungseingang aus, spätestens jedoch sechzig (60) Tage nach Erstellung der Gutschrift, unabhängig vom Zahlungseingang. § 9 bleibt unberührt.

(10) Beträgt der Auszahlungsbetrag weniger als EUR 25,00, trägt Depotcharge ihn auf den folgenden Abrechnungszeitraum vor; die Erstellung der Gutschrift bleibt hiervon unberührt. Vorgetragene Beträge zahlt Depotcharge spätestens mit der Auszahlung für den Abrechnungszeitraum Dezember sowie bei Beendigung des Plattformvertrags aus.

(11) Depotcharge ist berechtigt, zum Auszahlungstermin fällige und unbestrittene Forderungen gegen den Partner, insbesondere aus Verkaufsverträgen, mit Auszahlungsansprüchen des Partners aus Gutschriften zu verrechnen, auch wenn der Partner in unterschiedlichen Rollen auftritt. Gutschriften und Rechnungen werden jeweils unverändert in voller Höhe ausgewiesen; die Zahlung erfolgt in Höhe des Saldos. Forderungen, gegen die Einwendungen nach § 9 Abs. 2 erhoben wurden, sind bis zur Klärung ausgenommen. Der Partner kann nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen aufrechnen.

§ 9 Ausfallrisiko und Einwendungen

(1) Depotcharge schuldet den Ankaufspreis aus dem Einkaufsvertrag vorbehaltlich der Zurückstellung nach § 8 Abs. 9 unabhängig davon, ob der Flottenbetreiber den Verkaufspreis zahlt. Einwendungen des Flottenbetreibers gegen die Verkaufspreisforderung kann Depotcharge dem Standortbetreiber nach Maßgabe der Absätze 3 und 4 entgegenhalten.

(2) Der Flottenbetreiber kann Einwendungen gegen die von Depotcharge geltend gemachte Verkaufspreisforderung, soweit sie sich auf eine angeblich fehlerhafte Angabe der tatsächlich an den Flottenbetreiber gelieferten Strommenge beziehen, nur innerhalb von vierzehn (14) Tagen nach Rechnungsstellung in Textform (§ 126b BGB) gegenüber Depotcharge erheben; die Frist beginnt frühestens mit Beendigung des Ladevorgangs. Der Flottenbetreiber muss konkrete Anhaltspunkte mitteilen, aus denen sich die Fehlerhaftigkeit der angeblich gelieferten

(7) The Site Operator shall review each self-billing invoice without undue delay. Objections must be raised with Depotcharge in text form (Section 126b BGB), stating specific reasons, within fourteen (14) days of receipt of the self-billing invoice. After expiry of this period, the self-billing invoice is deemed approved; Depotcharge shall draw attention to this legal consequence in each self-billing invoice. Claims of the Site Operator due to errors that were not recognisable even upon careful review remain unaffected. Objections under sentence 2 relate exclusively to the civil-law accuracy of the settlement, in particular quantities of electricity, prices and the allocation of Charging Sessions, and do not constitute an objection to the self-billing invoice within the meaning of Section 14(2) sentence 3 UStG. Such an objection must be expressly designated as such vis-à-vis Depotcharge in text form. If the Site Operator objects to the self-billing invoice pursuant to Section 14(2) sentence 3 UStG, it shall without undue delay issue to Depotcharge an invoice for the Charging Sessions concerned that meets the tax law requirements; to that extent, the payout claim becomes due only upon receipt of this invoice.

(8) Depotcharge pays out the payout amount by SEPA credit transfer to the account stored on the Platform by the Site Operator. The payout is made on the fifteenth (15th) calendar day of the following month, but not before expiry of the objection period under paragraph 7, and becomes due at the latest at the end of the following month. Items to which the Site Operator has objected in due time are paid out by Depotcharge with the next payout after they have been clarified.

(9) If the Fleet Operator has not paid the Sale Price for a Charging Session included in the self-billing invoice by the payout date, Depotcharge may defer payout of the corresponding Purchase Price until payment is received. Depotcharge shall pursue collection with the care of a prudent businessperson, show deferred amounts on the Platform and pay them out with the next payout after receipt of payment, but at the latest sixty (60) days after the self-billing invoice was issued, irrespective of receipt of payment. Section 9 remains unaffected.

(10) If the payout amount is less than EUR 25.00, Depotcharge carries it forward to the following billing period; the issuing of the self-billing invoice remains unaffected. Depotcharge pays out amounts carried forward at the latest with the payout for the December billing period and upon termination of the Platform Agreement.

(11) Depotcharge is entitled to offset claims against the Partner that are due and undisputed on the payout date, in particular under Sales Contracts, against payout claims of the Partner under self-billing invoices, even if the Partner acts in different roles. Self-billing invoices and invoices are each shown unchanged in their full amount; payment is made in the amount of the balance. Claims against which objections under Section 9(2) have been raised are excluded until clarified. The Partner may only set off undisputed claims or claims that have been finally determined by a court.

§ 9 Default Risk and Objections

(1) Subject to deferral under Section 8(9), Depotcharge owes the Purchase Price under the Purchase Contract irrespective of whether the Fleet Operator pays the Sale Price. Depotcharge may raise objections of the Fleet Operator against the Sale Price claim against the Site Operator in accordance with paragraphs 3 and 4.

(2) To the extent that they relate to an allegedly incorrect statement of the quantity of electricity actually delivered to the Fleet Operator, the Fleet Operator may raise objections against the Sale Price claim asserted by Depotcharge only within fourteen (14) days of invoicing, in text form (Section 126b BGB) vis-à-vis Depotcharge; the period begins no earlier than the end of the Charging Session. The Fleet Operator must state specific indications showing that the quantity of electricity allegedly delivered is incorrect. If objections of the aforementioned kind

Strommenge ergibt. Werden Einwendungen der vorbenannten Art nicht rechtzeitig erhoben, ist der Flottenbetreiber mit ihnen ausgeschlossen.

(3) Macht der Flottenbetreiber eine Einwendung gegenüber Depotcharge nach Absatz 2 geltend, darf Depotcharge die Zahlung des Ankaufspreises an den Standortbetreiber bis zur Klärung der Einwendung zurückbehalten; dadurch gerät Depotcharge nicht in Verzug. Depotcharge muss den Standortbetreiber unverzüglich über die Einwendung informieren und ihm Gelegenheit zur Stellungnahme geben. Der Standortbetreiber ist zur Mitwirkung an der Aufklärung des Sachverhalts verpflichtet. Das Zurückbehaltungsrecht besteht für maximal sechzig (60) Tage.

(4) Erweist sich eine Einwendung des Flottenbetreibers nach Absatz 2 als begründet, mindert sich der Ankaufspreis entsprechend der tatsächlich weniger gelieferten Strommenge. Bereits gezahlte Beträge kann Depotcharge zurückfordern oder mit künftigen Forderungen des Standortbetreibers verrechnen. Depotcharge erstellt hierüber eine Korrekturgutschrift. Erweist sich die Einwendung als unbegründet oder lässt sich der Sachverhalt nicht innerhalb der in Absatz 3 genannten Frist aufklären, zahlt Depotcharge den zurückbehaltenen Betrag innerhalb von vierzehn (14) Tagen nach Klärung des Sachverhalts bzw. Ablauf der Frist nach Absatz 3 an den Standortbetreiber aus.

§ 10 Haftung

(1) Depotcharge haftet für die Bereitstellung und den Betrieb der Plattform (einschließlich der plattformseitigen Autorisierung von Ladevorgängen) sowie jeweils für die Erfüllung der von Depotcharge übernommenen Pflichten aus dem Einkaufsvertrag bzw. Verkaufsvertrag. Die physische Ladeinfrastruktur wird ausschließlich von den Standortbetreibern in eigener Verantwortung zur Verfügung gestellt. Depotcharge haftet nicht für die Ladeinfrastruktur, deren Verfügbarkeit oder sonstige Handlungen der Standortbetreiber, wenn nicht ausnahmsweise aufgrund besonderer Umstände des Einzelfalls ein eigenes Verschulden von Depotcharge nachgewiesen wird. Depotcharge haftet ferner nicht für das Verhalten von Flottenbetreibern gegenüber Standortbetreibern.

(2) Der Standortbetreiber trägt die alleinige Verantwortung für den sicheren Betrieb seiner Ladeinfrastruktur. Der Flottenbetreiber haftet entsprechend der gesetzlichen Vorschriften für Schäden, die durch seine Fahrzeuge, Fahrer oder Authentifizierungsmittel verursacht werden.

(3) Die Parteien haften unbeschränkt (a) für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit; (b) bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit; (c) nach dem Produkthaftungsgesetz; (d) für ausdrücklich übernommene Garantien.

(4) Bei Verletzung von wesentlichen Vertragspflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Vertragspartner regelmäßig vertrauen darf, durch einfache Fahrlässigkeit ist die Haftung auf den vertragstypisch vorhersehbaren Schaden beschränkt. Im Übrigen ist die Haftung für einfache Fahrlässigkeit ausgeschlossen. Die vorstehenden Beschränkungen gelten auch für gesetzliche Vertreter und Erfüllungsgehilfen.

(5) Jede Partei stellt die andere Partei von Ansprüchen Dritter frei, die auf einer schuldhaften Pflichtverletzung aus diesem Plattformvertrag beruhen.

§ 11 Höhere Gewalt

(1) Keine Partei haftet für die Nichterfüllung vertraglicher Pflichten (ausgenommen Zahlungspflichten), soweit die Nichterfüllung auf höherer Gewalt beruht. Die betroffene Partei hat die andere Partei unverzüglich zu unterrichten und alle zumutbaren Anstrengungen zur Schadensminderung zu unternehmen.

(2) Dauert ein Ereignis höherer Gewalt länger als dreißig (30) Tage, ist jede Partei zur fristlosen Kündigung berechtigt; Schadensersatzansprüche entstehen hieraus nicht.

are not raised in due time, the Fleet Operator is precluded from raising them.

(3) If the Fleet Operator raises an objection against Depotcharge under paragraph 2, Depotcharge may withhold payment of the Purchase Price to the Site Operator until the objection has been clarified; Depotcharge does not thereby fall into default. Depotcharge must inform the Site Operator of the objection without undue delay and give it the opportunity to comment. The Site Operator is obliged to cooperate in clarifying the facts. The right of retention applies for a maximum of sixty (60) days.

(4) If an objection of the Fleet Operator under paragraph 2 proves justified, the Purchase Price is reduced in proportion to the quantity of electricity actually not delivered. Depotcharge may reclaim amounts already paid or offset them against future claims of the Site Operator. Depotcharge issues a corrective self-billing invoice for this. If the objection proves unjustified or the facts cannot be clarified within the period stated in paragraph 3, Depotcharge pays the withheld amount to the Site Operator within fourteen (14) days of clarification of the facts or expiry of the period under paragraph 3.

§ 10 Liability

(1) Depotcharge is liable for the provision and operation of the Platform (including the platform-side authorisation of Charging Sessions) and for the performance of the obligations assumed by Depotcharge under the Purchase Contract and the Sales Contract respectively. The physical Charging Infrastructure is provided exclusively by the Site Operators under their own responsibility. Depotcharge is not liable for the Charging Infrastructure, its availability or other acts of the Site Operators, unless, exceptionally, fault on the part of Depotcharge itself is proven due to special circumstances of the individual case. Furthermore, Depotcharge is not liable for the conduct of Fleet Operators towards Site Operators.

(2) The Site Operator bears sole responsibility for the safe operation of its Charging Infrastructure. The Fleet Operator is liable in accordance with the statutory provisions for damage caused by its vehicles, drivers or Authentication Means.

(3) The parties are liable without limitation (a) for damage resulting from injury to life, body or health; (b) in the event of intent and gross negligence; (c) under the German Product Liability Act (Produkthaftungsgesetz); (d) for expressly assumed guarantees.

(4) In the event of a breach by simple negligence of material contractual obligations, the fulfilment of which is essential for the proper performance of the contract and on the observance of which the contractual partner may regularly rely, liability is limited to the foreseeable damage typical for the contract. Otherwise, liability for simple negligence is excluded. The above limitations also apply to legal representatives and vicarious agents.

(5) Each party shall indemnify the other party against third-party claims based on a culpable breach of duty under this Platform Agreement.

§ 11 Force Majeure

(1) Neither party is liable for non-performance of contractual obligations (except payment obligations) to the extent that the non-performance is due to force majeure. The affected party shall notify the other party without undue delay and make all reasonable efforts to mitigate damage.

(2) If a force majeure event lasts longer than thirty (30) days, each party is entitled to terminate without notice; no claims for damages arise from this.

§ 12 Datenschutz

(1) Depotcharge erfüllt die Anforderungen der DSGVO sowie der anwendbaren nationalen Datenschutzgesetze. Der Partner erfüllt die auf ihn anwendbaren Datenschutzbestimmungen und -Gesetze. Depotcharge und der Partner verarbeiten personenbezogene Daten jeweils als eigenständige Verantwortliche.

(2) Soweit eine gemeinsame Verantwortlichkeit oder Auftragsverarbeitung vorliegt, schließen die Parteien die erforderlichen Vereinbarungen gesondert ab. Jede Partei trifft angemessene technische und organisatorische Maßnahmen gemäß Art. 32 DSGVO.

§ 13 Vertraulichkeit

(1) „Vertrauliche Informationen“ sind sämtliche nicht öffentlichen Informationen, die eine Partei der anderen im Zusammenhang mit diesem Plattformvertrag offenlegt. Nicht als vertraulich gelten Informationen, die (a) ohne Verstoß der anderen Partei gegen die Vertragsbedingungen öffentlich bekannt geworden sind oder werden; (b) der empfangenden Partei bereits rechtmäßig bekannt waren vor Abschluss dieses Vertrags; (c) von Dritten erlangt wurden, die keinen dieser Vereinbarung vergleichbaren Beschränkungen unterliegen; (d) zur Veröffentlichung freigegeben wurden (einschließlich POI-Daten und Markennutzung); (e) kraft Gesetzes offenzulegen sind, sofern die offenlegende Partei unverzüglich informiert wird.

(2) Die empfangende Partei hat vertrauliche Informationen ausschließlich für Vertragszwecke zu verwenden und ohne vorherige Zustimmung nicht gegenüber Dritten offenzulegen (ausgenommen Mitarbeiter, verbundene Unternehmen und Berater unter vergleichbarer Geheimhaltungspflicht).

(3) Die Vertraulichkeitspflicht besteht für die Dauer des Plattformvertrags und drei (3) Jahre darüber hinaus fort. Geschäftsgeheimnisse im Sinne des GeschGehG bleiben unbefristet geschützt.

§ 14 Marken und Kommunikation

(1) Jede Partei behält sämtliche Rechte an ihren Marken. Der Partner gewährt Depotcharge für die Dauer des Vertrages eine nicht-exklusive, weltweite, unentgeltliche Lizenz zur Nutzung seiner Markenzeichen im Rahmen des Betriebs und der Vermarktung der Plattform. Depotcharge beendet die aktive Nutzung mit Vertragsende; eine nicht mehr steuerbare Restnutzung in bereits erstellten Materialien, Archiven oder Sicherungskopien bleibt für einen Übergangszeitraum von 30 Tagen unberührt. Depotcharge hält etwaige Markenrichtlinien des Partners ein.

(2) Eine darüber hinausgehende Nutzung der Marken der jeweils anderen Partei bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung.

§ 15 Steuerliche und regulatorische Pflichten

Jede Partei trägt die alleinige Verantwortung für die Erfüllung ihrer steuerlichen und regulatorischen Pflichten.

§ 16 Änderungen der Plattform

(1) Depotcharge ist berechtigt, die Plattform jederzeit anzupassen, um sich ändernden Anforderungen gerecht zu werden. Dazu können unter anderem die kontinuierliche Produktverbesserung, sich wandelnde gesetzliche und regulatorische Anforderungen oder technische und rechtliche Notwendigkeiten gehören. Anpassungen, die mit erheblichen Beeinträchtigungen für die Partner verbunden sind, nimmt Depotcharge nur bei Vorliegen zwingender Gründe vor, die sich insbesondere aus gesetzlichen, regulatorischen oder technischen Anforderungen ergeben können. Über solche Anpassungen werden die Partner mindestens zwei (2) Wochen im Voraus in Textform (z. B. E-Mail) informiert, wenn nicht besondere Gründe vorliegen, die eine schnellere Änderung erfordern.

§ 12 Data Protection

(1) Depotcharge complies with the requirements of the GDPR and the applicable national data protection laws. The Partner complies with the data protection provisions and laws applicable to it. Depotcharge and the Partner each process personal data as independent controllers.

(2) Where joint controllership or processing on behalf exists, the parties shall conclude the necessary agreements separately. Each party shall implement appropriate technical and organisational measures in accordance with Art. 32 GDPR.

§ 13 Confidentiality

(1) “Confidential Information” means all non-public information disclosed by one party to the other in connection with this Platform Agreement. Information is not deemed confidential if it (a) has become or becomes publicly known without breach of the contractual terms by the other party; (b) was already lawfully known to the receiving party before conclusion of this agreement; (c) was obtained from third parties not subject to restrictions comparable to this agreement; (d) has been released for publication (including POI data and use of trademarks); (e) must be disclosed by law, provided that the disclosing party is informed without undue delay.

(2) The receiving party shall use Confidential Information exclusively for contractual purposes and shall not disclose it to third parties without prior consent (except to employees, affiliated companies and advisers bound by comparable confidentiality obligations).

(3) The confidentiality obligation continues for the term of the Platform Agreement and for three (3) years thereafter. Trade secrets within the meaning of the German Trade Secrets Act (GeschGehG) remain protected indefinitely.

§ 14 Trademarks and Communication

(1) Each party retains all rights to its trademarks. For the term of the agreement, the Partner grants Depotcharge a non-exclusive, worldwide, royalty-free licence to use its trademarks in the context of operating and marketing the Platform. Depotcharge shall cease active use upon termination of the agreement; residual use that can no longer be controlled in materials already produced, archives or backup copies remains unaffected for a transitional period of 30 days. Depotcharge shall comply with any brand guidelines of the Partner.

(2) Any further use of the other party’s trademarks requires prior written consent.

§ 15 Tax and Regulatory Obligations

Each party bears sole responsibility for fulfilling its tax and regulatory obligations.

§ 16 Changes to the Platform

(1) Depotcharge is entitled to adapt the Platform at any time to meet changing requirements. These may include, among other things, continuous product improvement, changing legal and regulatory requirements or technical and legal necessities. Depotcharge makes adaptations involving significant impairments for the Partners only where there are compelling reasons, which may arise in particular from legal, regulatory or technical requirements. The Partners are informed of such adaptations at least two (2) weeks in advance in text form (e.g. email), unless special reasons require a faster change.

(2) Führt eine Änderung bei objektiver Betrachtung zu einer erheblichen Beeinträchtigung der vertragsgemäßen Nutzung, ist der Partner berechtigt, den Plattformvertrag innerhalb von 30 Tagen ab Kenntnis oder Kennenmüssen von der Änderung mit sofortiger Wirkung zu kündigen. Die Kündigung ist frühestens mit Wirksamwerden der beeinträchtigenden Änderung zulässig.

§ 17 Änderung dieses Plattformvertrags

(1) Depotcharge ist berechtigt, diesen Plattformvertrag einschließlich der Annexe zu ändern, soweit dies zur Anpassung an gesetzliche Anforderungen, zur Gewährleistung der Plattformsicherheit, zur Berücksichtigung technischer Entwicklungen oder zur Einführung neuer Leistungen erforderlich ist und das Äquivalenzverhältnis zwischen Depotcharge und den Partnern gewahrt bleibt.

(2) Änderungen werden mindestens dreißig (30) Tage vor Inkrafttreten in Textform mitgeteilt. Widerspricht der Partner nicht innerhalb von dreißig (30) Tagen, gilt die Änderung als angenommen. In der Mitteilung ist auf das Widerspruchsrecht und die Rechtsfolgen hinzuweisen.

(3) Widerspricht der Partner der Geltung der Änderungen, wird der Vertrag zu den bisherigen Bedingungen fortgesetzt. Depotcharge erhält in diesem Falle das Recht, den Vertrag innerhalb von dreißig (30) Tagen ab Eingang des Widerspruchs bei Depotcharge mit sofortiger Wirkung zu kündigen. Für Änderungen der Serviceentgelte gilt § 7 Abs. 4.

§ 18 Plattformbindung und Umgehungsverbot

(1) Über die Plattform vermittelte Ladevorgänge sind ausschließlich über die Plattform abzuwickeln. Die direkte Abrechnung der über die Plattform vermittelten Ladevorgänge zwischen den Partnern sowie jede sonstige Umgehung der Plattform stellt eine wesentliche Vertragsverletzung dar und berechtigt Depotcharge zur fristlosen außerordentlichen Kündigung.

(2) Unberührt bleibt das Recht der Partner, außerhalb der Plattform eigenständige Geschäftsbeziehungen zu unterhalten, sofern diese nicht der Umgehung der Plattform dienen.

§ 19 Zulässige Nutzung und Nutzungsbeschränkungen

(1) Der Partner darf die Plattform ausschließlich im Rahmen ihres bestimmungsgemäßen Zwecks und in Übereinstimmung mit diesem Plattformvertrag nutzen.

(2) Dem Partner ist insbesondere untersagt:

(a) Software, Skripte oder sonstige automatisierte Verfahren einzusetzen, die geeignet sind, den Betrieb der Plattform zu beeinträchtigen, zu überlasten oder in sonstiger Weise zu stören;

(b) die Plattform, einschließlich ihrer Schnittstellen (APIs), Datenbanken und Softwarekomponenten, zu dekompilieren, zu disassemblieren, einem Reverse Engineering zu unterziehen oder in sonstiger Weise über das bestimmungsgemäße Nutzungsmaß hinaus zu analysieren, soweit dies nicht durch zwingendes Recht (insbesondere § 69e UrhG) gestattet ist;

(c) automatisierte Massen- oder Serienabfragen (Scraping, Crawling) gegen die Plattform durchzuführen, soweit Depotcharge hierfür nicht ausdrücklich eine Schnittstelle bereitgestellt hat;

(d) Authentifizierungsmittel, die Depotcharge dem Partner oder seinen registrierten Fahrzeugen zugeordnet hat, an Dritte weiterzugeben, zu duplizieren oder deren Sicherungsmechanismen zu umgehen;

(e) Sicherheits- oder Zugangskontrollen der Plattform zu umgehen oder zu manipulieren;

(f) Inhalte auf der Plattform einzustellen, die gegen geltendes Recht, die Rechte Dritter oder diesen Plattformvertrag verstoßen.

(3) Ein Verstoß gegen Absatz 2 stellt eine wesentliche Vertragsverletzung dar und berechtigt Depotcharge zur Sperrung nach § 4 Abs. 7 sowie zur fristlosen außerordentlichen Kündigung nach § 20 Abs. 2, sofern eine Abmahnung nicht als ausreichend erscheint oder bereits erfolglos abgemahnt wurde.

(2) If, viewed objectively, a change results in a significant impairment of the contractual use, the Partner is entitled to terminate the Platform Agreement with immediate effect within 30 days of becoming aware or being required to be aware of the change. Termination is permissible at the earliest when the impairing change takes effect.

§ 17 Amendments to this Platform Agreement

(1) Depotcharge is entitled to amend this Platform Agreement, including the annexes, to the extent this is necessary to adapt to legal requirements, to ensure platform security, to take account of technical developments or to introduce new services, and provided that the balance of performance and consideration between Depotcharge and the Partners is maintained.

(2) Amendments are communicated in text form at least thirty (30) days before they take effect. If the Partner does not object within thirty (30) days, the amendment is deemed accepted. The notification shall draw attention to the right to object and the legal consequences.

(3) If the Partner objects to the amendments taking effect, the agreement continues on the previous terms. In this case, Depotcharge has the right to terminate the agreement with immediate effect within thirty (30) days of receipt of the objection by Depotcharge. Section 7(4) applies to changes to the Service Fees.

§ 18 Platform Exclusivity and Prohibition of Circumvention

(1) Charging Sessions brokered via the Platform must be processed exclusively via the Platform. Direct settlement between the Partners of Charging Sessions brokered via the Platform, as well as any other circumvention of the Platform, constitutes a material breach of contract and entitles Depotcharge to extraordinary termination without notice.

(2) The right of the Partners to maintain independent business relationships outside the Platform remains unaffected, provided these do not serve to circumvent the Platform.

§ 19 Permitted Use and Usage Restrictions

(1) The Partner may use the Platform only within the scope of its intended purpose and in accordance with this Platform Agreement.

(2) The Partner is in particular prohibited from:

(a) using software, scripts or other automated processes capable of impairing, overloading or otherwise disrupting the operation of the Platform;

(b) decompiling, disassembling, reverse engineering or otherwise analysing the Platform, including its interfaces (APIs), databases and software components, beyond the intended extent of use, unless permitted by mandatory law (in particular Section 69e of the German Copyright Act (UrhG));

(c) carrying out automated mass or serial queries (scraping, crawling) against the Platform, unless Depotcharge has expressly provided an interface for this purpose;

(d) passing on to third parties or duplicating Authentication Means assigned by Depotcharge to the Partner or its Registered Vehicles, or circumventing their security mechanisms;

(e) circumventing or manipulating security or access controls of the Platform;

(f) posting content on the Platform that violates applicable law, the rights of third parties or this Platform Agreement.

(3) A violation of paragraph 2 constitutes a material breach of contract and entitles Depotcharge to suspend access under Section 4(7) and to extraordinary termination without notice under Section 20(2), provided that a warning does not appear sufficient or a warning has already been issued without success.

(4) Der Partner stellt Depotcharge von sämtlichen Ansprüchen Dritter frei, die auf einem von dem Partner zu vertretenden Verstoß gegen die Pflichten aus diesem § 19 beruhen, einschließlich der angemessenen Kosten der Rechtsverteidigung. Der Partner unterstützt Depotcharge bei der Abwehr solcher Ansprüche im erforderlichen Umfang.

§ 20 Laufzeit und Kündigung

(1) Der Plattformvertrag wird auf unbestimmte Zeit geschlossen. Jede Partei kann mit dreißig (30) Tagen Frist in Textform (§ 126b BGB) kündigen. Soweit eine solche Funktion auf der Plattform verfügbar ist, kann der Partner auch die Kündigungsfunktion auf der Plattform nutzen.

(2) Das Recht zur fristlosen außerordentlichen Kündigung bleibt unberührt. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere vor bei (a) einem Zahlungsverzug von mehr als vierzehn (14) Tagen; (b) sonstigen wesentlichen Pflichtverletzungen, die nicht innerhalb von vierzehn (14) Tagen nach Abmahnung abgestellt werden; (c) Bestellung eines vorläufigen Insolvenzverwalters für oder der Eröffnung des Insolvenzverfahrens über einen Partner, sofern die Gefahr besteht, dass Ladeleistungen in Anspruch genommen werden, deren Zahlung nicht mehr sichergestellt ist; (d) Verstoß gegen § 18 Abs. 1.

(3) Mit Wirksamwerden der Kündigung enden alle aktiven Nutzungsvereinbarungen und der Plattformzugang wird gesperrt. Begonnene Ladevorgänge dürfen abgeschlossen werden. Einzelkaufverträge über begonnene oder abgeschlossene Ladevorgänge werden abgewickelt. Bestimmungen, die ihrer Natur nach die Beendigung überdauern, gelten fort.

§ 21 Kundensupport und Verfügbarkeit

(1) Depotcharge stellt First-Level-Support bereit (Plattformzugang, Kontoverwaltung, Zahlungsprozesse). Support ist in deutscher und englischer Sprache während der Geschäftszeiten (Mo–Fr, 08:00–18:00 MEZ) verfügbar. Der Standortbetreiber trägt die alleinige Verantwortung für den Support seiner Ladeinfrastruktur; Depotcharge leitet eingehende Meldungen unverzüglich weiter.

(2) Depotcharge gewährleistet eine Verfügbarkeit der Plattform von mindestens 99,5% je Kalendermonat. Die Verfügbarkeitszusage bezieht sich ausschließlich auf die Plattform selbst und umfasst nicht die Ladeinfrastruktur, Charge-Point-Management-Systeme, Zahlungsdienste oder sonstige nicht von Depotcharge betriebene Komponenten. Nicht in die Berechnung einbezogen werden Ausfallzeiten aufgrund angekündigter Wartung (Ankündigung mindestens 48 Stunden im Voraus), Notfallwartung zur Behebung sicherheitskritischer Vorfälle, höherer Gewalt sowie Störungen, die nicht im Verantwortungsbereich von Depotcharge liegen, insbesondere Ausfälle von Internetzugangsanbietern oder Cloud-Infrastruktur.

(3) Erweiterte Supportleistungen sowie verbindliche SLAs mit Reaktionszeiten und Eskalationsstufen können im Rahmen einer gesonderten Service Order vereinbart werden.

§ 22 Partnerprogramme

(1) Partner, die Mitglieder bei einem Kooperationspartner von Depotcharge sind, können sich möglicherweise über einen Kooperationspartner von Depotcharge auf der Plattform registrieren, um Vorteile zu genießen. Die konkreten Vorteile ergeben sich aus den gesonderten Bedingungen des Partnerprogramms. Betreiber der Plattform und Vertragspartner des Partners bleibt in jedem Fall Depotcharge, auch wenn der Zugang zur Plattform unter einer anderen Markenbezeichnung (z. B. der Marke des Kooperationspartners) eröffnet wird.

(2) Die Registrierung im Rahmen des Partnerprogramms kann vom Nachweis der Berechtigung abhängig gemacht werden (z. B. Mitteilung der Mitgliedsnummer und Überprüfung der Mitgliedsnummer beim Kooperationspartner). Depotcharge und der Kooperationspartner schließen ggf. die erforderlichen datenschutzrechtlichen Vereinbarungen.

(3) Nimmt der Partner an einem Partnerprogramm teil, ist Depotcharge berechtigt, dem jeweiligen Kooperationspartner bestimmte den Partner betreffende Daten zu übermitteln, soweit dies zur Durchführung der Teilnahme am sowie zur Evaluierung des Partnerprogramms

(4) The Partner shall indemnify Depotcharge against all third-party claims based on a violation of the obligations under this Section 19 for which the Partner is responsible, including the reasonable costs of legal defence. The Partner shall support Depotcharge in defending against such claims to the extent necessary.

§ 20 Term and Termination

(1) The Platform Agreement is concluded for an indefinite period. Each party may terminate it with thirty (30) days' notice in text form (Section 126b BGB). Where such a function is available on the Platform, the Partner may also use the termination function on the Platform.

(2) The right to extraordinary termination without notice remains unaffected. Good cause exists in particular in the event of (a) payment default of more than fourteen (14) days; (b) other material breaches of duty that are not remedied within fourteen (14) days of a warning; (c) appointment of a preliminary insolvency administrator for, or opening of insolvency proceedings over the assets of, a Partner, where there is a risk that charging services will be used whose payment is no longer secured; (d) violation of Section 18(1).

(3) When the termination takes effect, all active Access Agreements end and access to the Platform is blocked. Charging Sessions already started may be completed. Individual Purchase Contracts for started or completed Charging Sessions are settled. Provisions which by their nature survive termination remain in force.

§ 21 Customer Support and Availability

(1) Depotcharge provides first-level support (Platform access, account management, payment processes). Support is available in German and English during business hours (Mon–Fri, 08:00–18:00 CET). The Site Operator bears sole responsibility for supporting its Charging Infrastructure; Depotcharge forwards incoming reports without undue delay.

(2) Depotcharge ensures Platform availability of at least 99.5% per calendar month. The availability commitment relates exclusively to the Platform itself and does not cover the Charging Infrastructure, charge point management systems, payment services or other components not operated by Depotcharge. Downtime due to announced maintenance (announced at least 48 hours in advance), emergency maintenance to remedy security-critical incidents, force majeure and disruptions outside Depotcharge's area of responsibility, in particular outages of internet access providers or cloud infrastructure, is not included in the calculation.

(3) Extended support services and binding SLAs with response times and escalation levels may be agreed in a separate service order.

§ 22 Partner Programmes

(1) Partners who are members of a Cooperation Partner of Depotcharge may be able to register on the Platform via a Cooperation Partner of Depotcharge in order to enjoy benefits. The specific benefits result from the separate terms of the Partner Programme. In any case, Depotcharge remains the operator of the Platform and the contractual partner of the Partner, even if access to the Platform is opened under a different brand name (e.g. the brand of the Cooperation Partner).

(2) Registration under the Partner Programme may be made subject to proof of eligibility (e.g. provision of the membership number and verification of the membership number with the Cooperation Partner). Depotcharge and the Cooperation Partner conclude the necessary data protection agreements, where required.

(3) If the Partner participates in a Partner Programme, Depotcharge is entitled to transmit certain data concerning the Partner to the respective Cooperation Partner to the extent necessary for implementing the participation in, and evaluating, the Partner Programme. The data

erforderlich ist. Zu den übermittelten Daten können etwa Stammdaten des Partners (z.B. Name, Anschrift, Mitgliedsnummer beim Kooperationspartner), Strukturdaten (z.B. Anzahl und Adresse der vom Partner betriebenen Ladepunkte und Anzahl der registrierten Fahrzeuge) oder aggregierte Nutzungs- und Preisdaten gehören. Depotcharge verpflichtet den Kooperationspartner vertraglich, die übermittelten Daten ausschließlich für die Durchführung und Vermarktung des Partnerprogramms zu verwenden, nicht an Dritte weiterzugeben (ausgenommen Auftragsverarbeiter im Sinne von Art. 28 DSGVO) und Preisdaten nicht in einer Weise zu verwenden, die einen kartellrechtlich unzulässigen Informationsaustausch zwischen Wettbewerbern ermöglicht.

(4) Entfällt die Berechtigung zur Teilnahme am Partnerprogramm, ist dies Depotcharge unverzüglich mitzuteilen. Der Partner kann den Plattformvertrag in diesem Fall sofort kündigen. Erklärt der Partner nicht innerhalb von 10 Tagen die Kündigung, wird der Plattformvertrag ohne die Vorteile des Partnerprogramms fortgesetzt.

(5) Nutzungsvereinbarungen, die nur Flottenbetreibern zugänglich sind, die einem bestimmten Partnerprogramm angehören, enden mit dem Ende der Berechtigung zur Teilnahme am Partnerprogramm automatisch.

§ 23 Schlussbestimmungen

(1) Für diesen Plattformvertrag und die Einzelkaufverträge gilt deutsches Recht unter Ausschluss des Kollisionsrechts und des CISG, soweit nicht anders vereinbart.

(2) Ausschließlicher Gerichtsstand für diesen Plattformvertrag und die Einzelkaufverträge ist München, soweit der Partner Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist. Im Übrigen gelten die gesetzlichen Zuständigkeitsregelungen.

(3) Ist eine Bestimmung unwirksam, bleibt die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen unberührt.

(4) Depotcharge kann den Plattformvertrag auf verbundene Unternehmen oder Rechtsnachfolger übertragen.

(5) Mitteilungen bedürfen der Textform (§ 126b BGB). Dieser Plattformvertrag einschließlich aller Anhänge stellt die vollständige Vereinbarung der Parteien dar und ersetzt alle früheren Vereinbarungen.

(6) Dieser Plattformvertrag einschließlich aller Anhänge ist in deutscher Sprache abgefasst. Übersetzungen dienen ausschließlich der Information. Bei Abweichungen oder Widersprüchen zwischen der deutschen Fassung und einer Übersetzung ist allein die deutsche Fassung maßgeblich.

Teil B — Besondere Bestimmungen für Standortbetreiber

§ 24 Anbindung von Ladepunkten

(1) Der Standortbetreiber muss seine Ladepunkte jeweils unter Verwendung der von Depotcharge vorgegebenen technischen Mittel in die Plattform einbinden, um die Abrechnung des Ladevorgangs zu ermöglichen. Der Standortbetreiber trägt die Verantwortung für die ordnungsgemäße Konfiguration und Anbindung.

(2) Der Standortbetreiber gewährleistet, dass die auf der Plattform eingebundenen Ladepunkte den gesetzlichen Vorgaben für die entgeltliche Abgabe von Ladestrom entsprechen, insbesondere den eichrechtlichen Vorgaben. Der Standortbetreiber stellt Depotcharge von allen Schäden und sonstigen Kosten (einschließlich angemessener Rechtsanwaltskosten) frei, die Depotcharge durch einen Verstoß gegen solche anwendbaren gesetzlichen Vorgaben entstehen, die Ladepunkte an ihrem jeweiligen Standort für die entgeltliche Abgabe von Ladestrom erfüllen müssen. Der Standortbetreiber ist verpflichtet, Depotcharge bei der Verteidigung gegen etwaige Inanspruchnahmen, gleich ob durch Behörden oder natürliche oder juristische Personen, im erforderlichen Umfang zu unterstützen.

transmitted may include, for example, master data of the Partner (e.g. name, address, membership number with the Cooperation Partner), structural data (e.g. number and address of the Charging Points operated by the Partner and number of Registered Vehicles) or aggregated usage and price data. Depotcharge contractually obliges the Cooperation Partner to use the transmitted data exclusively for implementing and marketing the Partner Programme, not to pass it on to third parties (except processors within the meaning of Art. 28 GDPR) and not to use price data in a manner that enables an exchange of information between competitors that is impermissible under competition law.

(4) If eligibility to participate in the Partner Programme ceases, Depotcharge must be notified without undue delay. In this case, the Partner may terminate the Platform Agreement with immediate effect. If the Partner does not declare termination within 10 days, the Platform Agreement continues without the benefits of the Partner Programme.

(5) Access Agreements that are available only to Fleet Operators belonging to a particular Partner Programme end automatically when eligibility to participate in the Partner Programme ends.

§ 23 Final Provisions

(1) This Platform Agreement and the Individual Purchase Contracts are governed by German law, excluding its conflict-of-laws rules and the CISG, unless otherwise agreed.

(2) The exclusive place of jurisdiction for this Platform Agreement and the Individual Purchase Contracts is Munich, provided the Partner is a merchant (Kaufmann), a legal entity under public law or a special fund under public law. Otherwise, the statutory rules on jurisdiction apply.

(3) If any provision is invalid, the validity of the remaining provisions remains unaffected.

(4) Depotcharge may transfer the Platform Agreement to affiliated companies or legal successors.

(5) Notices require text form (Section 126b BGB). This Platform Agreement, including all annexes, constitutes the entire agreement between the parties and supersedes all prior agreements.

(6) This Platform Agreement, including all annexes, is drawn up in the German language. Translations are provided for information purposes only. In the event of any discrepancy or conflict between the German version and a translation, the German version alone shall prevail.

Part B — Specific Provisions for Site Operators

§ 24 Connection of Charging Points

(1) The Site Operator must integrate each of its Charging Points into the Platform using the technical means specified by Depotcharge in order to enable billing of the Charging Session. The Site Operator is responsible for proper configuration and connection.

(2) The Site Operator warrants that the Charging Points integrated into the Platform comply with the statutory requirements for the supply of charging electricity against payment, in particular the requirements of weights and measures (calibration) law. The Site Operator shall indemnify Depotcharge against all damage and other costs (including reasonable legal fees) incurred by Depotcharge as a result of a violation of such applicable statutory requirements that Charging Points must meet at their respective location for the supply of charging electricity against payment. The Site Operator is obliged to support Depotcharge to the extent necessary in defending against any claims, whether by authorities or by natural or legal persons.

§ 25 Einkauf von Ladestrom beim Standortbetreiber

(1) Mit Beginn jedes Ladevorgangs schließen der Standortbetreiber und Depotcharge einen Einkaufsvertrag über den während des Ladevorgangs an den Flottenbetreiber abgegebenen Strom.

(2) Gegenstand des Einkaufsvertrags ist die Lieferung des vom Flottenbetreiber tatsächlich geladenen Stroms an Depotcharge durch Abgabe an den Flottenbetreiber und die Zahlung des vereinbarten Ankaufspreises durch Depotcharge. Der Zugang zur Ladeinfrastruktur richtet sich allein nach der Nutzungsvereinbarung. Der Standortbetreiber liefert den Strom durch Abgabe an den Flottenbetreiber, mit dem Depotcharge den Verkaufsvertrag geschlossen hat.

(3) Die Menge des gelieferten Stroms bestimmt sich nach den eichrechtskonformen Messdaten. Der Standortbetreiber stellt die eichrechtskonformen Messdaten Depotcharge unmittelbar nach Abschluss des Ladevorgangs über die entsprechenden Schnittstellen der Plattform und, sofern dies nicht möglich ist, unverzüglich in einem anderen angemessenen Format zur Verfügung.

(4) Der Ankaufspreis ergibt sich aus der jeweiligen Vereinbarung zwischen Depotcharge und dem Standortbetreiber. Ist zwischen Depotcharge und dem Standortbetreiber nichts anderes vereinbart, entspricht der Ankaufspreis dem Bezugspreis, den der Standortbetreiber und der Flottenbetreiber in der Nutzungsvereinbarung festgelegt und auf der Plattform hinterlegt haben.

(5) Die Zahlungsbedingungen ergeben sich aus § 8 und § 9. § 10 (Haftung), § 11 (Höhere Gewalt), § 12 (Datenschutz), § 13 (Vertraulichkeit) und § 15 (Steuerliche und regulatorische Pflichten) gelten für den Einkaufsvertrag sinngemäß.

§ 26 Listing, Standortinformationen und POI-Daten

(1) Der Standortbetreiber konfiguriert seine Ladepunkte auf der Plattform (Bezugspreise, Öffnungszeiten, Zugangsbeschränkungen) und kann ergänzende Standortinformationen bereitstellen (Ausstattung, Fotos, technische Daten, Zugangsdetails; zusammen POI-Daten).

(2) Der Standortbetreiber gewährleistet, dass sämtliche eingestellten Inhalte und POI-Daten vollständig, zutreffend, aktuell und rechtmäßig sind und nicht gegen Rechte Dritter verstoßen. Depotcharge ist berechtigt, jedoch nicht verpflichtet, die Inhalte zu prüfen.

(3) Der Standortbetreiber gewährt Depotcharge eine nicht-exklusive, weltweite, unentgeltliche, unterlizenzierbare und übertragbare Lizenz zur Nutzung der POI-Daten zum Betrieb, zur Vermarktung und zur Verbesserung der Plattform, einschließlich der Darstellung über Drittanbieter-Integrationen, wie etwa Navigationssysteme.

§ 27 Standortspezifische Nutzungsanweisungen

(1) Der Standortbetreiber kann über die Plattform ergänzende Nutzungsanweisungen hinterlegen, die das Verhalten vor Ort regeln (z.B. Zugangsverfahren, Sicherheitsvorschriften, Betriebszeiten, gesperrte Bereiche, Parkregelungen). Diese werden Bestandteil der Nutzungsvereinbarung, sofern sie dem Flottenbetreiber vor deren Zustandekommen zugänglich waren.

(2) Standortspezifische Nutzungsanweisungen dürfen die Standard-Nutzungsvereinbarung (Annex 1) nicht zu Lasten des Flottenbetreibers verändern, es sei denn, dies ist erforderlich um zwingenden gesetzlichen, behördlichen oder sicherheitsrelevanten Anforderungen Rechnung zu tragen. Bei Widersprüchen geht die Standard-Nutzungsvereinbarung vor, es sei denn, die Standortspezifischen Nutzungsanweisungen dienen der Erfüllung zwingender gesetzlicher, behördlicher oder sicherheitsrelevanter Anforderungen. Wesentliche Änderungen sind mit angemessener Frist mitzuteilen; sicherheitsrelevante Anweisungen können sofort wirksam werden.

§ 25 Purchase of Charging Electricity from the Site Operator

(1) Upon the start of each Charging Session, the Site Operator and Depotcharge conclude a Purchase Contract for the electricity delivered to the Fleet Operator during the Charging Session.

(2) The subject matter of the Purchase Contract is the delivery to Depotcharge of the electricity actually charged by the Fleet Operator, effected by supply to the Fleet Operator, and the payment of the agreed Purchase Price by Depotcharge. Access to the Charging Infrastructure is governed solely by the Access Agreement. The Site Operator delivers the electricity by supplying it to the Fleet Operator with whom Depotcharge has concluded the Sales Contract.

(3) The quantity of electricity delivered is determined on the basis of the metering data compliant with calibration law. The Site Operator provides Depotcharge with the calibration-law-compliant metering data immediately after completion of the Charging Session via the corresponding interfaces of the Platform and, if this is not possible, without undue delay in another appropriate format.

(4) The Purchase Price results from the respective agreement between Depotcharge and the Site Operator. Unless otherwise agreed between Depotcharge and the Site Operator, the Purchase Price equals the Reference Price set by the Site Operator and the Fleet Operator in the Access Agreement and stored on the Platform.

(5) The payment terms result from Sections 8 and 9. Section 10 (Liability), Section 11 (Force Majeure), Section 12 (Data Protection), Section 13 (Confidentiality) and Section 15 (Tax and Regulatory Obligations) apply mutatis mutandis to the Purchase Contract.

§ 26 Listing, Site Information and POI Data

(1) The Site Operator configures its Charging Points on the Platform (Reference Prices, opening hours, access restrictions) and may provide supplementary site information (facilities, photos, technical data, access details; together POI data).

(2) The Site Operator warrants that all content and POI data posted are complete, accurate, up to date and lawful and do not infringe the rights of third parties. Depotcharge is entitled, but not obliged, to review the content.

(3) The Site Operator grants Depotcharge a non-exclusive, worldwide, royalty-free, sub-licensable and transferable licence to use the POI data for operating, marketing and improving the Platform, including display via third-party integrations such as navigation systems.

§ 27 Site-Specific Usage Instructions

(1) The Site Operator may store supplementary usage instructions on the Platform that govern conduct on site (e.g. access procedures, safety regulations, operating hours, restricted areas, parking rules). These become part of the Access Agreement provided they were accessible to the Fleet Operator before its conclusion.

(2) Site-Specific Usage Instructions must not change the Standard Access Agreement (Annex 1) to the detriment of the Fleet Operator, unless this is necessary to comply with mandatory legal, regulatory or safety-related requirements. In the event of conflicts, the Standard Access Agreement prevails, unless the Site-Specific Usage Instructions serve to fulfil mandatory legal, regulatory or safety-related requirements. Material changes must be communicated with reasonable notice; safety-related instructions may take effect immediately.

(3) Für Zusatzbedingungen gelten § 6 Abs. 5 bis 7. Zusatzbedingungen gehen der Standard-Nutzungsvereinbarung vor, soweit sie gemäß § 6 Abs. 5 einbezogen wurden und ausdrücklich von der Standard-Nutzungsvereinbarung (Annex 1) abweichen. Standortspezifische Nutzungsanweisungen gehen den Zusatzbedingungen vor, soweit sie im Einklang mit dem Plattformvertrag nur das Verhalten vor Ort regeln.

§ 28 Zugänglichkeit und Verfügbarkeit der Ladeinfrastruktur

(1) Der Standortbetreiber bestimmt frei, welche Ladepunkte er über die Plattform anbietet und in welchem Umfang, zu welchen Zeiten und für welche Flottenbetreiber sie verfügbar sind. Er kann Ladepunkte über die Plattformeinstellungen jederzeit mit Wirkung für die Zukunft für die eigene Nutzung reservieren, vorübergehend als nicht verfügbar kennzeichnen oder von der Plattform nehmen. Bestehende, bereits zustande gekommene Nutzungsvereinbarungen bleiben unberührt.

(2) Der Standortbetreiber darf Flottenbetreibern, die eine Nutzungsvereinbarung über die Nutzung der Ladeinfrastruktur des Standortbetreibers abgeschlossen haben, das Laden an tatsächlich verfügbaren Ladepunkten nur verweigern, wenn dies zur Aufrechterhaltung der Sicherheit oder zur Abwendung von unmittelbar drohenden Gefahren erforderlich ist.

(3) Der Standortbetreiber hat sicherzustellen, dass als verfügbar gelistete Ladepunkte betriebsbereit sind. Geplante Nichtverfügbarkeit ist rechtzeitig, ungeplante unverzüglich auf der Plattform mitzuteilen.

(4) Der Standortbetreiber konfiguriert seine Ladepunkte so, dass Ladevorgänge mit Authentifizierungsmitteln von Depotcharge nur nach Freigabe durch Depotcharge starten. Gibt der Ladepunkt einen Ladevorgang ohne Freigabe durch Depotcharge frei, etwa über lokal gespeicherte Autorisierungslisten oder bei unterbrochener Verbindung zur Plattform, geschieht dies auf Risiko des Standortbetreibers.

Teil C — Besondere Bestimmungen für Flottenbetreiber

§ 29 Fahrzeugregistrierung und Authentifizierung

(1) Der Flottenbetreiber registriert seine Elektrofahrzeuge auf der Plattform. Nur registrierte Fahrzeuge mit aktivem Authentifizierungsmittel sind zur Nutzung von Ladeinfrastruktur des jeweiligen Standortbetreibers berechtigt.

(2) Depotcharge stellt Authentifizierungsmittel (z.B. RFID-Chips) zur Verfügung. Diese sind unternehmensgebunden; eine Weitergabe an Unberechtigte ist unzulässig. Der Flottenbetreiber haftet für den ordnungsgemäßen Umgang. Verlust ist unverzüglich zu melden, damit Depotcharge das betroffene Authentifizierungsmittel sperren kann.

(3) Depotcharge ist befugt, Authentifizierungsmittel zu sperren oder zu deaktivieren, nach einer Verlustmeldung oder bei begründetem Verdacht einer missbräuchlichen oder unberechtigten Nutzung, unter den Voraussetzungen des § 4 Abs. 7 oder des § 8 Abs. 4, mit Beendigung des Plattformvertrags oder aus einem sonstigen wichtigen Grund.

§ 30 Pflichten bei Nutzung der Ladeinfrastruktur

Der Flottenbetreiber und seine Fahrer haben die Ladeinfrastruktur bestimmungsgemäß zu nutzen und die Standard-Nutzungsvereinbarung (Annex 1), die standortspezifischen Nutzungsanweisungen, die wirksam einbezogenen Zusatzbedingungen sowie die Weisungen des Standortpersonals zu befolgen.

§ 31 Verkauf von Ladestrom an den Flottenbetreiber

(1) Mit Beginn jedes Ladevorgangs kommt zwischen Depotcharge und dem Flottenbetreiber ein Verkaufsvertrag über den während des Ladevorgangs bezogenen Strom zustande.

(3) Section 6(5) to (7) applies to Additional Terms. Additional Terms take precedence over the Standard Access Agreement to the extent that they have been incorporated in accordance with Section 6(5) and expressly deviate from the Standard Access Agreement (Annex 1). Site-Specific Usage Instructions take precedence over the Additional Terms to the extent that, in accordance with the Platform Agreement, they only govern conduct on site.

§ 28 Accessibility and Availability of the Charging Infrastructure

(1) The Site Operator freely determines which Charging Points it offers via the Platform and to what extent, at what times and for which Fleet Operators they are available. Via the Platform settings, it may at any time, with effect for the future, reserve Charging Points for its own use, temporarily mark them as unavailable or remove them from the Platform. Existing Access Agreements already concluded remain unaffected.

(2) The Site Operator may refuse charging at actually available Charging Points to Fleet Operators that have concluded an Access Agreement for the use of the Site Operator's Charging Infrastructure only if this is necessary to maintain safety or to avert imminent dangers.

(3) The Site Operator shall ensure that Charging Points listed as available are operational. Planned unavailability must be communicated on the Platform in good time, unplanned unavailability without undue delay.

(4) The Site Operator configures its Charging Points such that Charging Sessions with Depotcharge Authentication Means start only after release by Depotcharge. If the Charging Point releases a Charging Session without release by Depotcharge, for example via locally stored authorisation lists or when the connection to the Platform is interrupted, this is at the Site Operator's risk.

Part C — Specific Provisions for Fleet Operators

§ 29 Vehicle Registration and Authentication

(1) The Fleet Operator registers its electric vehicles on the Platform. Only Registered Vehicles with an active Authentication Means are entitled to use the Charging Infrastructure of the respective Site Operator.

(2) Depotcharge provides Authentication Means (e.g. RFID chips). These are tied to the company; passing them on to unauthorised persons is not permitted. The Fleet Operator is liable for their proper handling. Loss must be reported without undue delay so that Depotcharge can block the Authentication Means concerned.

(3) Depotcharge is authorised to block or deactivate Authentication Means following a loss report or in the event of a substantiated suspicion of misuse or unauthorised use, under the conditions of Section 4(7) or Section 8(4), upon termination of the Platform Agreement or for any other good cause.

§ 30 Obligations When Using the Charging Infrastructure

The Fleet Operator and its drivers shall use the Charging Infrastructure as intended and comply with the Standard Access Agreement (Annex 1), the Site-Specific Usage Instructions, the validly incorporated Additional Terms and the instructions of site personnel.

§ 31 Sale of Charging Electricity to the Fleet Operator

(1) Upon the start of each Charging Session, a Sales Contract for the electricity drawn during the Charging Session is concluded between Depotcharge and the Fleet Operator.

(2) Gegenstand des Verkaufsvertrags ist ausschließlich der tatsächlich während des Ladevorgangs bezogene Strom. Der Zugang zur Ladeinfrastruktur richtet sich allein nach der Nutzungsvereinbarung. Die physische Bereitstellung des Stroms erfolgt durch den Standortbetreiber vor Ort.

(3) Die Menge des gelieferten Stroms bestimmt sich nach den eichrechtskonformen Messdaten, die der Standortbetreiber Depotcharge selbst oder durch Dritte gem. § 25 Abs. 3 S. 2 zur Verfügung stellt.

(4) Der Verkaufspreis ergibt sich aus der jeweiligen Vereinbarung zwischen Depotcharge und dem Flottenbetreiber. Ist nichts anderes vereinbart, ergibt sich der Verkaufspreis aus dem in der Nutzungsvereinbarung zwischen Standortbetreiber und Flottenbetreiber festgelegten und auf der Plattform hinterlegten Bezugspreis zuzüglich des Serviceentgelts.

(5) Die Zahlungsbedingungen ergeben sich aus § 8 und § 9. § 10 (Haftung), § 11 (Höhere Gewalt), § 12 (Datenschutz), § 13 (Vertraulichkeit) und § 15 (Steuerliche und regulatorische Pflichten) gelten für den Verkaufsvertrag sinngemäß.

Annex 1 — Standard-Nutzungsvereinbarung

(Rahmenvereinbarung über Zugang zu und Nutzung von Ladeinfrastruktur und weitere Vereinbarungen zwischen Standortbetreiber und Flottenbetreiber)

§ 1 Geltungsbereich und Zustandekommen

(1) Diese Standard-Nutzungsvereinbarung regelt das Vertragsverhältnis zwischen Standortbetreiber und Flottenbetreiber. Depotcharge ist nicht Vertragspartei. Der Stromkauf und -verkauf wird ausschließlich im Rahmen der Einkaufs- und Verkaufsverträge gemäß den Bedingungen des Plattformvertrags geregelt.

(2) Der Standortbetreiber erstellt ein Angebot auf der Plattform und bestimmt, ob eine gesonderte Freigabe erforderlich ist. Ist eine Freigabe vorgesehen, kommt die Nutzungsvereinbarung erst mit der Annahme der Zugangsanfrage durch den Standortbetreiber zustande; andernfalls mit Annahme des auf der Plattform eingestellten Angebots des Standortbetreibers durch den Flottenbetreiber. Macht der Standortbetreiber das Zustandekommen der Nutzungsvereinbarung von bestimmten Bedingungen abhängig, wie der Berechtigung des Flottenbetreibers zur Teilnahme an einem Partnerprogramm, kommt die Nutzungsvereinbarung nur zustande, wenn diese Bedingung erfüllt ist.

(3) Mit seiner Zugangsanfrage bzw. mit der Annahme des Angebots akzeptiert der Flottenbetreiber Bezugspreis, Zugangszeiten und standortspezifische Nutzungsanweisungen. Zusatzbedingungen werden Bestandteil der Nutzungsvereinbarung, wenn sie entsprechend den Voraussetzungen des § 6 Abs. 5 des Plattformvertrags einbezogen wurden.

(4) Haben die Parteien Zusatzbedingungen nach § 6 Abs. 5 des Plattformvertrags vereinbart, gehen die Zusatzbedingungen der Standard-Nutzungsvereinbarung vor, soweit sie ausdrücklich von ihr abweichen. Depotcharge ist nicht Partei der Zusatzbedingungen.

§ 2 Zugang und Nutzung

Der Flottenbetreiber ist berechtigt, mit registrierten Fahrzeugen und Authentifizierungsmitteln die Ladepunkte des Standortbetreibers im Rahmen der Nutzungsvereinbarung zu nutzen. Er hat sicherzustellen, dass ausschließlich autorisierte Fahrzeuge und Fahrer die Ladeinfrastruktur nutzen.

§ 3 Verhaltensregeln

(1) Ladepunkte dürfen ausschließlich während eines aktiven Ladevorgangs belegt werden; nach Abschluss ist der Stellplatz unverzüglich freizugeben.

(2) Ladeeinrichtungen sind bestimmungsgemäß und mit verkehrsüblicher Sorgfalt zu bedienen. Störungen, Fehlfunktionen oder Beschädigungen sind unverzüglich an den Standortbetreiber zu melden.

(2) The subject matter of the Sales Contract is exclusively the electricity actually drawn during the Charging Session. Access to the Charging Infrastructure is governed solely by the Access Agreement. The physical provision of the electricity is effected by the Site Operator on site.

(3) The quantity of electricity delivered is determined on the basis of the calibration-law-compliant metering data that the Site Operator provides to Depotcharge itself or through third parties pursuant to Section 25(3) sentence 2.

(4) The Sale Price results from the respective agreement between Depotcharge and the Fleet Operator. Unless otherwise agreed, the Sale Price is the Reference Price set in the Access Agreement between the Site Operator and the Fleet Operator and stored on the Platform plus the Service Fee.

(5) The payment terms result from Sections 8 and 9. Section 10 (Liability), Section 11 (Force Majeure), Section 12 (Data Protection), Section 13 (Confidentiality) and Section 15 (Tax and Regulatory Obligations) apply mutatis mutandis to the Sales Contract.

Annex 1 — Standard Access Agreement

(Framework agreement on access to and use of Charging Infrastructure and further agreements between Site Operator and Fleet Operator)

§ 1 Scope and Conclusion

(1) This Standard Access Agreement governs the contractual relationship between the Site Operator and the Fleet Operator. Depotcharge is not a party to it. The purchase and sale of electricity are governed exclusively by the Purchase Contracts and Sales Contracts in accordance with the terms of the Platform Agreement.

(2) The Site Operator creates an offer on the Platform and determines whether separate approval is required. Where approval is required, the Access Agreement is concluded only upon acceptance of the access request by the Site Operator; otherwise upon acceptance by the Fleet Operator of the Site Operator's offer posted on the Platform. If the Site Operator makes the conclusion of the Access Agreement subject to certain conditions, such as the Fleet Operator's eligibility to participate in a Partner Programme, the Access Agreement is concluded only if this condition is met.

(3) By submitting its access request or accepting the offer, the Fleet Operator accepts the Reference Price, access times and Site-Specific Usage Instructions. Additional Terms become part of the Access Agreement if they have been incorporated in accordance with the requirements of Section 6(5) of the Platform Agreement.

(4) If the parties have agreed Additional Terms pursuant to Section 6(5) of the Platform Agreement, the Additional Terms take precedence over the Standard Access Agreement to the extent that they expressly deviate from it. Depotcharge is not a party to the Additional Terms.

§ 2 Access and Use

The Fleet Operator is entitled to use the Site Operator's Charging Points with Registered Vehicles and Authentication Means within the scope of the Access Agreement. It shall ensure that only authorised vehicles and drivers use the Charging Infrastructure.

§ 3 Rules of Conduct

(1) Charging Points may be occupied only during an active Charging Session; after completion, the parking space must be vacated without undue delay.

(2) Charging facilities must be operated as intended and with the care customary in the market. Faults, malfunctions or damage must be reported to the Site Operator without undue delay.

(3) Ladekabel sind stolper- und unfallfrei zu verlegen. Manipulationen an der Ladeinfrastruktur sind untersagt. Offenes Feuer, Rauchen und sonstige Gefährdungen im Bereich der Ladeeinrichtungen sind verboten.

§ 4 Hausrecht und Weisungsbefugnis

(1) Der Flottenbetreiber und seine Fahrer haben den Weisungen des Standortpersonals Folge zu leisten. Bei wiederholten oder groben Verstößen ist der Standortbetreiber zur fristlosen Kündigung der Nutzungsvereinbarung berechtigt. Sofern dies zur Aufrechterhaltung der Sicherheit oder zur Abwendung von unmittelbar drohenden Gefahren erforderlich ist, ist der Standortbetreiber berechtigt, den Flottenbetreiber bzw. dessen Fahrer und Fahrzeuge von der Ladeinfrastruktur zu verweisen.

(2) Der Flottenbetreiber hat die standortspezifischen Nutzungsanweisungen zu beachten, die Teil der Nutzungsvereinbarung geworden sind. Bei Widersprüchen geht diese Standard-Nutzungsvereinbarung vor, vorbehaltlich § 27 Abs. 2 des Plattformvertrags. Für Zusatzbedingungen gilt § 1 Abs. 4.

§ 5 Verfügbarkeit

(1) Die Verfügbarkeit der Ladepunkte ergibt sich aus der Verfügbarkeit vor Ort. Soweit ein Ladepunkt auf der Plattform als verfügbar angezeigt wird, ist dies eine unverbindliche Auskunft, die keinen Anspruch auf Verfügbarkeit eines Ladepunktes vor Ort vermittelt. Aus dem Abschluss der Nutzungsvereinbarung ergibt sich kein Anspruch auf die Verfügbarkeit von Ladepunkten.

(2) Der Standortbetreiber darf das Laden an tatsächlich verfügbaren Ladepunkten nur verweigern, wenn dies zur Aufrechterhaltung der Sicherheit oder zur Abwendung von unmittelbar drohenden Gefahren erforderlich ist.

§ 6 Haftung

(1) Jede Partei haftet unbeschränkt (a) für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit; (b) bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit; (c) nach dem Produkthaftungsgesetz; (d) für ausdrücklich übernommene Garantien.

(2) Bei der Verletzung von wesentlichen Vertragspflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung dieses Vertrags überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung die jeweils andere Partei regelmäßig vertrauen darf, ist die Haftung für einfache Fahrlässigkeit auf den bei Vertragsschluss typischerweise vorhersehbaren Schaden begrenzt. Wesentliche Vertragspflichten im Sinne dieser Vereinbarung sind insbesondere: (a) für den Standortbetreiber: die Bereitstellung eines funktionsfähigen und sicheren Ladepunkts sowie die Ermöglichung berechtigter Ladevorgänge; (b) für den Flottenbetreiber: die bestimmungsgemäße Nutzung der Ladeinfrastruktur.

(3) Im Übrigen ist die Haftung beider Parteien für einfache Fahrlässigkeit ausgeschlossen.

(4) Die vorstehenden Regelungen gelten entsprechend für die Haftung gesetzlicher Vertreter und Erfüllungsgehilfen beider Parteien, insbesondere des Standortpersonals des Standortbetreibers sowie der Fahrer des Flottenbetreibers. Soweit die Haftung einer Partei ausgeschlossen oder begrenzt ist, gilt dies auch für die persönliche Haftung ihrer Organe, Arbeitnehmer und sonstigen Erfüllungsgehilfen.

§ 7 Bezugspreis

(1) Die Parteien vereinbaren einen Bezugspreis, der die Grundlage für die Berechnung jeweils des Ankaufspreises und des Verkaufspreises für den Strom im Rahmen der jeweiligen Einkaufsverträge und Verkaufsverträge mit Depotcharge entsprechend des Plattformvertrags bildet. Der Bezugspreis bestimmt sich nach den Angaben des Standortbetreibers auf der Plattform. Der Standortbetreiber ist berechtigt, den Bezugspreis jederzeit und nach eigenem Ermessen zu ändern. Preisänderungen gelten nicht für laufende Nutzungsvereinbarungen; sie werden erst mit Abschluss einer neuen Nutzungsvereinbarung zwischen Standortbetreiber und Flottenbetreiber wirksam.

(3) Charging cables must be laid so as to avoid tripping and accidents. Tampering with the Charging Infrastructure is prohibited. Open fire, smoking and other hazards in the area of the charging facilities are prohibited.

§ 4 Domiciliary Rights and Authority to Issue Instructions

(1) The Fleet Operator and its drivers shall follow the instructions of site personnel. In the event of repeated or serious violations, the Site Operator is entitled to terminate the Access Agreement without notice. Where necessary to maintain safety or to avert imminent dangers, the Site Operator is entitled to expel the Fleet Operator or its drivers and vehicles from the Charging Infrastructure.

(2) The Fleet Operator shall observe the Site-Specific Usage Instructions that have become part of the Access Agreement. In the event of conflicts, this Standard Access Agreement prevails, subject to Section 27(2) of the Platform Agreement. Section 1(4) applies to Additional Terms.

§ 5 Availability

(1) The availability of the Charging Points is determined by availability on site. Where a Charging Point is shown as available on the Platform, this is non-binding information that does not confer any entitlement to the availability of a Charging Point on site. The conclusion of the Access Agreement does not give rise to any entitlement to the availability of Charging Points.

(2) The Site Operator may refuse charging at actually available Charging Points only if this is necessary to maintain safety or to avert imminent dangers.

§ 6 Liability

(1) Each party is liable without limitation (a) for damage resulting from injury to life, body or health; (b) in the event of intent and gross negligence; (c) under the German Product Liability Act; (d) for expressly assumed guarantees.

(2) In the event of a breach of material contractual obligations, the fulfilment of which is essential for the proper performance of this agreement and on the observance of which the other party may regularly rely, liability for simple negligence is limited to the damage typically foreseeable at the time the contract was concluded. Material contractual obligations within the meaning of this agreement are in particular: (a) for the Site Operator: the provision of a functioning and safe Charging Point and enabling authorised Charging Sessions; (b) for the Fleet Operator: the intended use of the Charging Infrastructure.

(3) Otherwise, the liability of both parties for simple negligence is excluded.

(4) The above provisions apply accordingly to the liability of legal representatives and vicarious agents of both parties, in particular the site personnel of the Site Operator and the drivers of the Fleet Operator. To the extent that a party's liability is excluded or limited, this also applies to the personal liability of its corporate bodies, employees and other vicarious agents.

§ 7 Reference Price

(1) The parties agree on a Reference Price, which forms the basis for calculating the Purchase Price and the Sale Price for the electricity under the respective Purchase Contracts and Sales Contracts with Depotcharge in accordance with the Platform Agreement. The Reference Price is determined by the information provided by the Site Operator on the Platform. The Site Operator is entitled to change the Reference Price at any time at its own discretion. Price changes do not apply to ongoing Access Agreements; they take effect only upon conclusion of a new Access Agreement between the Site Operator and the Fleet Operator.

(2) Zahlungspflichten zwischen Standortbetreiber und Flottenbetreiber für den gelieferten Strom entstehen aus dieser Nutzungsvereinbarung nicht. Kauf und Verkauf sowie Bezahlung des Stroms richten sich ausschließlich nach den Einzelkaufverträgen, die die Parteien jeweils mit Depotcharge entsprechend der Vorgaben des Plattformvertrags schließen.

§ 8 Laufzeit und Kündigung

(1) Die Nutzungsvereinbarung läuft auf unbestimmte Zeit. Jede Partei kann die Nutzungsvereinbarung über die Plattform mit sieben (7) Tagen Frist kündigen. Das Recht zur fristlosen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt. Begonnene Ladevorgänge dürfen abgeschlossen werden. Einzelkaufverträge, die die Parteien mit Depotcharge vor Beendigung der Nutzungsvereinbarung abgeschlossen haben, bleiben von der Kündigung der Nutzungsvereinbarung unberührt.

(2) Wurde die Nutzungsvereinbarung von einer Bedingung abhängig gemacht, wie der Berechtigung des Flottenbetreibers zur Teilnahme an einem Partnerprogramm, endet die Nutzungsvereinbarung automatisch, wenn die Bedingung nicht mehr erfüllt ist, es sei denn, der Standortbetreiber hat im Angebot etwas anderes festgelegt.

§ 9 Anwendbares Recht und Gerichtsstand

(1) Diese Nutzungsvereinbarung unterliegt unter Ausschluss des Kollisionsrechts und des UN-Kaufrechts (CISG) dem Recht des Staates, in dem der Standortbetreiber im Zeitpunkt des Abschlusses der Nutzungsvereinbarung seinen Sitz hat.

(2) Ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus oder im Zusammenhang mit dieser Nutzungsvereinbarung ist der Sitz des Standortbetreibers im Zeitpunkt des Vertragsschlusses, soweit Standortbetreiber und Flottenbetreiber jeweils Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen sind. Im Übrigen gelten die gesetzlichen Zuständigkeitsregelungen.

(3) Als Sitz im Sinne dieses § 9 gilt der im Handelsregister eingetragene Sitz des Standortbetreibers. Bei nicht-deutschen Gesellschaften tritt an die Stelle des Handelsregisters ein dem deutschen Handelsregister vergleichbares öffentliches Register, das die Verhältnisse der Gesellschaft mit öffentlichem Glauben widerspiegelt. Hierzu gehören insbesondere das Handelsregister der Schweizerischen Eidgenossenschaft und das Firmenbuch der Republik Österreich. Ist der Standortbetreiber nicht im deutschen Handelsregister oder einem vergleichbaren öffentlichen Register eines anderen Staates eingetragen, so tritt an die Stelle des Registersitzes die Hauptniederlassung des Standortbetreibers.

(2) This Access Agreement does not give rise to any payment obligations between the Site Operator and the Fleet Operator for the electricity delivered. The purchase, sale and payment of the electricity are governed exclusively by the Individual Purchase Contracts that each party concludes with Depotcharge in accordance with the Platform Agreement.

§ 8 Term and Termination

(1) The Access Agreement runs for an indefinite period. Each party may terminate the Access Agreement via the Platform with seven (7) days' notice. The right to terminate without notice for good cause remains unaffected. Charging Sessions already started may be completed. Individual Purchase Contracts concluded by the parties with Depotcharge before termination of the Access Agreement remain unaffected by its termination.

(2) If the Access Agreement was made subject to a condition, such as the Fleet Operator's eligibility to participate in a Partner Programme, the Access Agreement ends automatically when the condition is no longer met, unless the Site Operator has stipulated otherwise in the offer.

§ 9 Governing Law and Jurisdiction

(1) This Access Agreement is governed by the law of the state in which the Site Operator has its registered seat at the time the Access Agreement is concluded, excluding conflict-of-laws rules and the UN Convention on Contracts for the International Sale of Goods (CISG).

(2) The exclusive place of jurisdiction for all disputes arising from or in connection with this Access Agreement is the registered seat of the Site Operator at the time the contract was concluded, provided that the Site Operator and the Fleet Operator are each a merchant, a legal entity under public law or a special fund under public law. Otherwise, the statutory rules on jurisdiction apply.

(3) The seat within the meaning of this Section 9 is the registered seat of the Site Operator entered in the commercial register. For non-German companies, the commercial register is replaced by a public register comparable to the German commercial register that reflects the company's circumstances with public faith. This includes in particular the commercial register of the Swiss Confederation and the companies register (Firmenbuch) of the Republic of Austria. If the Site Operator is not registered in the German commercial register or a comparable public register of another state, the registered seat is replaced by the Site Operator's principal place of business.